

Digitale Studien- orientierungstage 2021

Mein
Weg zum
Studium

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Kreisdirektors	4
Berufs- und Studienorientierung im Rheinisch-Bergischen Kreis	6
Digitale Studienorientierungstage 10.09. & 17.09.21	8
Teilnehmende Hochschulen stellen sich vor	11
Mein Weg zum Studium	36
Alternative Karrierewege zum Studium	57



Liebe Schülerinnen und Schüler,

Sie befinden sich auf der Zielgeraden Ihrer Schullaufbahn und halten bald Ihr Abiturzeugnis in den Händen. Alle Wege in Ihre berufliche Zukunft sind offen und es stellt sich Ihnen die Frage, wie es weitergehen soll.

Führt der Weg zu Ihrem Traumberuf über ein Studium? Welcher Studiengang passt zu mir? Gibt es alternative Studiengänge, die zu meinem Ziel führen? Bringe ich die Voraussetzungen mit und was sind meine nächsten Schritte?

Bei der Beantwortung dieser Fragen wollen wir Sie unterstützen und laden Sie herzlich zu den digitalen „Tagen der Studienorientierung“ ein. An zwei Nachmittagen können Sie sich ganz nach Ihren Interessen über das breite Spektrum der Hochschulen in der Region informieren.

Die Dozentinnen und Dozenten sowie die Studienberaterinnen und Studienberater der Hochschulen ermöglichen Ihnen tiefe Einblicke in zahlreiche Studiengänge. So erhalten Sie umfangreiche Informationen über die Voraussetzungen, Inhalte und Berufsperspektiven der Angebote in unserer Region. Mit diesem Wissen wird Ihre Wahl für das richtige Studium leichter und Sie können eine bewusste Entscheidung für Ihre Zukunft treffen.

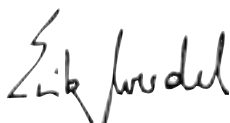
Aufgrund der Corona-Pandemie ist es leider nicht möglich, die Veranstaltung in den Räumen der Fachhochschule der Wirtschaft in Bergisch Gladbach in Präsenz durchzuführen. Wie bereits im letzten Jahr finden die „Tage der Studienorientierung“ wieder im digitalen Format statt und die vielfältigen Themen werden direkt zu Ihnen nach Hause transportiert.

Diese Broschüre beinhaltet zusätzlich eine breit gefächerte Übersicht über die regionalen Hochschulen und deren Studienangebote. Sie bietet Ihnen über den gesamten Weg der Studienwahlentscheidung sowie zum Bewerbungsprozess an einer Hochschule wichtige Informationen.

Seit vielen Jahren sind die „Tage der Studienorientierung“ für die Abiturientinnen und Abiturienten des Rheinisch-Bergischen Kreises ein erfolgreiches Format, bei dem sich die teilnehmenden Hochschulen mit großem Engagement einbringen – von den Dozentinnen und Dozenten bis zu den Studienberaterinnen und Studienberatern. Allen beteiligten Partnerinnen und Partnern, die diese Veranstaltung möglich machen, gilt mein ganz besonderer Dank.

Wir hoffen, Sie mit den „Tagen der Studienorientierung“ zu motivieren, Ihre Zukunft erfolgreich zu planen und den für Sie richtigen Weg einzuschlagen. Dafür wünsche ich Ihnen alles Gute!

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Erik Werdel". The signature is written in a cursive, flowing style.

Ihr

Dr. Erik Werdel

Kreisdirektor





© Rawpixel.com-fotolia.com

Berufs- und Studienorientierung im Rheinisch-Bergischen Kreis

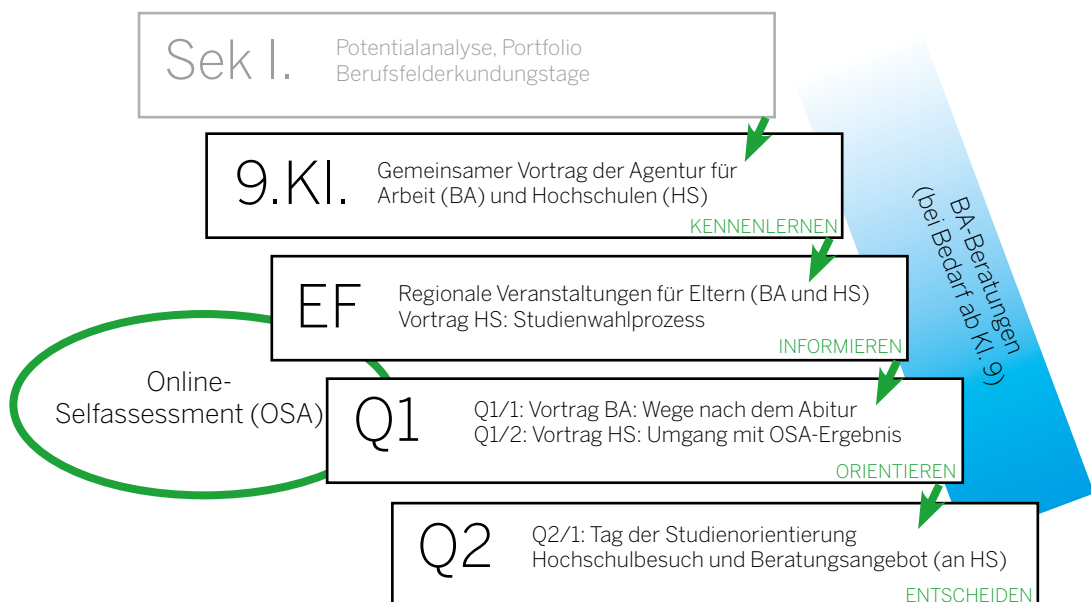
Damit Sie bewusste Entscheidungen beim Übergang von der Schule in den Beruf oder das Studium treffen können, ist es wichtig, dass Sie frühzeitig Ihre Stärken und Interessen kennen. Praxisnahe Einblicke in den Berufsalltag und persönliche Beratungsgespräche sind für Ihre berufliche Orientierung wegweisend und helfen Ihnen bei einer begründeten Entscheidung. Für Ihre Berufs- und Studienorientierung gibt es zahlreiche Angebote in der Region. Entwickelt werden diese unter anderem vom Koordinierungsbüro „Übergang Schule – Beruf“ zusammen mit den Schulen und den Partnern der „Initiative Zukunft Rhein-Berg“.

Die Partner sind:

- Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach
- ARBEITGEBER KÖLN e.V.
- Bezirksregierung Köln
- Deutscher Gewerkschaftsbund Köln-Bonn
- FHDW Bergisch Gladbach in Vertretung der privaten Hochschulen
- Industrie- und Handelskammer zu Köln
- Jobcenter Rhein-Berg
- Kreishandwerkerschaft Bergisches Land
- Rheinisch-Bergischer Kreis
- Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderung
- Schulamt Rheinisch-Bergischer Kreis
- TH Köln in Vertretung der staatlichen Hochschulen

Das Koordinierungsbüro „Übergang Schule – Beruf“

Um einen erfolgreichen Übergang von der Schule in den Beruf oder das Studium zu ermöglichen, ist es wichtig, dass alle Partner und die Schulen ihre Expertise einbringen. Ebenso entscheidend ist, dass sich alle Partner untereinander abstimmen. Diesen Prozess organisiert das Koordinierungsbüro „Übergang Schule – Beruf“. Die Mitarbeitenden stehen ständig in Kontakt mit den verantwortlichen Personen und vernetzen sie untereinander. Um gut zusammenzuarbeiten, sind Verständnis über gemeinsame Ziele sowie Absprachen und Vereinbarungen notwendig. Ziel der Zusammenarbeit ist es, die berufliche Orientierung im Rheinisch-Bergischen Kreis weiterzuentwickeln und systematisch aufeinander abzustimmen. So können Sie am Ende Ihrer Schulzeit eine bewusste Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung treffen. Das Koordinierungsbüro unterstützt zudem die Umsetzung von Standardelementen der Berufsorientierung an den Schulen. Durch einige Standardelemente, wie zum Beispiel die Potenzialanalyse und die Berufsfelderkundung, finden Sie etwas über Ihre eigenen Stärken und Interessen heraus. Die Standardelemente zur beruflichen Orientierung beginnen in der achten Jahrgangsstufe und enden, mit der Aufnahme einer Ausbildung, eines Hochschulstudiums oder eines alternativen Anschlusswegs.





Digitale
Studien-
orientierungs-
tage 2021

Die digitalen Studienorientierungstage 2021

Damit die wichtige Entscheidung für ein Studium nicht spontan getroffen wird, sondern das Ergebnis eines fundierten Entscheidungsprozesses ist, haben Sie seit der achten Klasse an verschiedenen Angeboten zur beruflichen Orientierung teilgenommen.

Als Oberstufenschülerin und Oberstufenschüler der Region wird Ihnen an den beiden digitalen Studienorientierungstagen des Rheinisch-Bergischen Kreises am 10.09. und 17.09.21 die Möglichkeit geboten, weitere wichtige Informationen zum Thema Studienwahl zu erhalten und ausgewählte Studienfächer sowie Fachbereiche genauer kennenzulernen. Mitarbeitende der teilnehmenden Hochschulen informieren Sie dabei in Online-Vorträgen über Inhalte, Anforderungen und Rahmenbedingungen. Im Anschluss können Sie via Chat Fragen an die Referentinnen und Referenten stellen.

Die Vielzahl der Online-Fachvorträge, die Sie von zu Hause aus anschauen können, soll Sie bei Ihrer Entscheidung für oder gegen einen Studiengang unterstützen. Wir heißen Sie herzlich willkommen und freuen uns, Ihnen an den beiden Tagen vielfältige Informationen, Kontakte und Tipps geben zu können!

Wie ist der Ablauf der digitalen Studienorientierungstage?

Am 10.09. und 17.09.21 werden die digitalen Studienorientierungstage jeweils von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr stattfinden. In drei Zeitfenstern à 45 Minuten finden verschiedene Online-Vorträge statt.

Beispielhafte Darstellung:

Zeitfenster	Freitag, 10.09.21	Freitag, 17.09.21
1. 14:00 - 14:45 Uhr	Allg. Studienberatung	Studienalltag
2. 15:00 - 15:45 Uhr	Studienfach 1	Studienfach 3
3. 16:00 - 16:45 Uhr	Studienfach 2	Studienfach 4

Die Vorträge finden über zoom statt. Bitte überprüfen Sie rechtzeitig, ob und wie Sie darauf zugreifen können.

Vortragsangebot

Das Gesamtangebot der Vorträge besteht aus vier verschiedenen allgemeinen Studienorientierungsvorträgen und über 35 unterschiedlichen Vorträgen zu Studienfächern und Fachbereichen.

Insgesamt besteht die Möglichkeit an sechs verschiedenen Vorträgen teilzunehmen.

Buchung der Vorträge

Vom 23.08.21 bis 01.09.21 wählen Sie über ein Online-Buchungsformular Ihre Vorträge aus. Dort finden Sie das vollständige Programm der digitalen Studienorientierungstage. Die Lehrkräfte Ihrer Schule händigen Ihnen ab dem 06.09.21 eine Buchungsbestätigung mit den Zugangsdaten für die jeweiligen Vorträge Ihrer ausgewählten Fachvorträge aus.

Informationsbörse

Sie finden weitergehende Informationen zur Studienorientierung, Studienberatungsangeboten in der Region sowie zu weiteren Themen rund um das Studium auf unserer Homepage

rbk-direkt.de/digitale-studienorientierungstage.aspx

Die Hochschulen der Region beraten Sie jederzeit gerne telefonisch, per E-Mail oder bei einem persönlichen Termin und beantworten Ihre Fragen.

Teilnehmende Hochschulen

- Bergische Universität Wuppertal
- Deutsche Sporthochschule Köln
- Fachhochschule Aachen
- Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW
- Fachhochschule der Wirtschaft Bergisch Gladbach
- Heinrich-Heine Universität Düsseldorf
- Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
- Hochschule für Finanzen NRW
- Hochschule Niederrhein
- Radboud University Nijmegen
- Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
- Rheinische Friedrich-Wilhelms Universität Bonn
- Technische Hochschule Köln
- Universität zu Köln



Regionale Hochschul- standorte

Teilnehmende Hochschulen stellen sich vor



Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

Die RWTH Aachen gehört mit ihren 260 Instituten in neun Fakultäten zu den führenden europäischen Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen und bietet ein umfassendes Studienangebot. Das Studium an der RWTH ist vor allem industrienah und garantiert hierbei die Nähe zu aktueller, innovativer Spitzenforschung. Interdisziplinarität in Forschung und Lehre kennzeichnet die RWTH. Internationale Vernetzung auf höchstem Niveau bietet den Studierenden attraktive Austauschmöglichkeiten mit renommierten ausländischen Universitäten.

Fakultäten der RWTH Aachen

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften	Architektur
Biotechnologie, Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik, Physik	Architektur
Bauingenieurwesen	Maschinenwesen
Bauingenieurwesen, Umweltingenieurwissenschaften, Verkehringenieurwesen und Mobilität, Wirtschaftsingenieurwesen-Fachrichtung Bauingenieurwesen	Computational Engineering Science, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen-Fachrichtung Maschinenbau
Georessourcen u. Materialtechnik	Elektrotechnik u. Informationstechnik
Geographie, Geowissenschaften, Georessourcenmanagement, Materialwissenschaften, Werkstoffingenieurwesen Nachhaltige Rohstoff- und Energieversorgung, Wirtschaftsingenieurwesen-Fachrichtung Werkstoff- und Prozesstechnik	Elektrotechnik und Informationstechnik, Informationstechnik und technische Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen-Fachrichtung Elektrische Energietechnik, Computer Engineering
Philosophische Fakultät	Wirtschaftswissenschaften
Geschichtswissenschaft, Gesellschaftswissenschaften, Literatur- und Sprachwissenschaften, Sprach- und Kommunikationswissenschaften, Psychologie, Technik-Kommunikation, Soziologie mit Schwerpunkt Technikforschung	Betriebswirtschaft
Medizin	
Humanmedizin, Zahnmedizin, Logopädie	

Studienarten an der RWTH Aachen

Bachelor	Master	Lehramt/Master of Education	Staatsexamen
Anzahl: 36	Anzahl: 62	Anzahl: 3	Anzahl: 2

Allgemeine Studienberatung

- Beratung bei der Studienorientierung und -entscheidung
- Informationen zu Studienanforderungen und -inhalten
- Informationen zu Bewerbung und Einschreiben
- Individuelle Einzelberatung mit und ohne Termin, persönliche Kurzberatung sowie per Telefon und E-Mail
- Veranstaltungsangebote wie Workshops, Vorträge, Beteiligung an Messen
- Vielzahl an Schnupperangeboten für Schülerinnen und Schüler und Studieninteressierte

Allgemeine Orientierungsangebote

Alle Angebote zum Schnuppern, Informieren und Ausprobieren unter [rwth-aachen.de/schuelerberatung](https://www.rwth-aachen.de/schuelerberatung)

Fachbezogene Beratung

Informationen zur Schüleruni, dem Studieren vor dem Abi, zum Schnuppern in Vorlesungen oder zu fachspezifischen Eignungstests finden Sie ebenfalls unter dem folgenden Link

[rwth-aachen.de/schnupperangebote_infotage](https://www.rwth-aachen.de/schnupperangebote_infotage)

Kontakt zur Zentralen Studienberatung

Templergraben 83

E-Mail: studienberatung@rwth-aachen.de

52062 Aachen

Telefon: 0241 80 94050

Die 1818 gegründete Universität Bonn ist eine von elf deutschen Exzellenz-universitäten und -verbünden. Als einzige Universität mit sechs Exzellenzclustern hat sie in den vergangenen Jahrzehnten mehr Nobelpreise und Fields-Medaillen hervorgebracht als jede andere deutsche Hochschule. Das Studienangebot reicht von Agrarwissenschaft bis Zahnmedizin. Die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn steht für weltweit anerkannte Wissenschaft auf Spitzenniveau.

Fakultäten der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität

Katholisch-Theologische Fakultät	Evangelisch-Theologische Fakultät	Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät
Keine Untergliederung in Fachbereiche	Keine Untergliederung in Fachbereiche	Fachbereiche: - Rechtswissenschaft - Wirtschaftswissenschaften
Medizinische Fakultät	Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät	Landwirtschaftliche Fakultät
Keine Untergliederung in Fachbereiche. An der Medizinischen Fakultät gibt es Lehrangebote in Humanmedizin und Zahnmedizin.	Fachgruppen: - Biologie - Chemie - Informatik - Mathematik - Erdwissenschaften (Geographie, Geowissenschaften Meteorologie) - Pharmazie - Physik/Astronomie - Molekulare Biomedizin	Institute: - Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften - Geodäsie und Geoinformation - Lebensmittel- und Ressourcenökonomik - Landtechnik - Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz - Organischen Landbau - Tierwissenschaften - Außenlabore: Agrar, Geodäsie, Ernährung (AGE)
Philosophische Fakultät		Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL)
Institute für: Anglistik, Amerikanistik und Keltologie; Archäologie und Kulturanthropologie; Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft; Geschichtswissenschaft; Klassische und Romanische Philologie; Orient- und Asienwissenschaft; Philosophie; Politische Wissenschaft und Soziologie; Psychologie; Sprach-, Medien- und Musikwissenschaft; Kunsthistorisches Institut		- Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (18 Fächer) - Lehramt an Berufskollegs (zwei große und fünf kleine berufliche Fachrichtungen)

Studienarten an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Bachelor	Konsekutive Master	Bachelor u. Master of Education	Staats-examen	Kirchliche Examen	Magister Theologiae	Weiterbildende Studiengänge
Anzahl: 87	Anzahl: 69	Anzahl: 27	Anzahl: 5	Anzahl: 2	Anzahl: 2	Anzahl: 7

Allgemeine Studienberatung

Beratung und Information in der Zentralen Studienberatung:

Individuelle Einzelberatung mit Termin und Kurzberatung (ohne Voranmeldung) während der Öffnungszeiten, telefonische Kurzberatung während der Telefonsprechzeiten, Beantwortung von E-Mail-Anfragen, Ausgabe von Informationsmaterialien, Informationsveranstaltungen, Workshops, Messen etc. (s.u.)

Öffnungszeiten

Mo.–Do. 9:30–12:00 Uhr

Mo. und Di. 13:30–15:00 Uhr; Do. 13:30–17:00 Uhr

Telefonsprechzeiten

Mo.–Do. 8:30–10:30 Uhr und 14:30–15:30 Uhr

Allgemeine Orientierungsangebote

Allgemeine Informationen zum Studium in Bonn finden Sie unter uni-bonn.de/studium

Ein Online-Self-Assessment (OSA) mit einem fachspezifischen Studienorientierungstest ist unter uni-bonn.de/selfassessment aufzurufen. Zur weiteren Studienorientierung wird ein Schnupperprogramm für Studieninteressierte als auch „Tage der offenen Tür“ für Schülerinnen und Schüler an den Bonner Hochschultage sowie ein „Langer Abend der Studienberatung“ als Informationsveranstaltung für Abiturientinnen und Abiturienten angeboten. Ebenfalls können Schülerinnen und Schüler den Workshop „Abitur – und was dann?“ besuchen. Die Universität Bonn nimmt an den „Wochen der Studienorientierung“ teil. Alle unsere Angebote, sowie Events und Messen finden Sie unter uni-bonn.de/zsb.

Fachbezogene Beratung

Eine Liste der Fachberaterinnen und Fachberater ist unter uni-bonn.de/fachstudienberatung zu finden. Informationen zum Studieren vor dem Abitur erhalten Sie unter dem Link fff.uni-bonn.de. Die Angebote der „Jungen Uni“ sind unter der Seite uni-bonn.de/junge-uni einzusehen. Informationen zur Schnupper-Uni „Perspektive Math-Nat“ für Schülerinnen und Schüler sind auf der Seite schnuppertag.uni-bonn.de zusammengefasst.

Kontakt zur Zentralen Studienberatung

Zentrale Studienberatung (Abt. 9.2) Tel.: 0228 73-70 80

Poppelsdorfer Allee 49 (2. OG)

53115 Bonn

zsb@uni-bonn.de

www.uni-bonn.de/zsb

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ist eine der jüngeren Hochschulen des Landes NRW – gegründet 1965. Heute finden Studierende auf dem modernen Campus beste Bedingungen für das akademische Leben. Als Campus-Universität mit kurzen Wegen sind dort alle Gebäude inklusive Universitätsklinikum und Fachbibliotheken zentralerreichbar. Die Fachbereiche genießen dank überdurchschnittlich vieler Sonderforschungsbereiche einen hervorragenden Ruf. Dazu bietet die Landeshauptstadt Düsseldorf ein attraktives Umfeld mit anerkannt hoher Lebensqualität. Heute forschen, lehren und arbeiten auf dem Campus rund 35.000 Studierende, mehr als 2.000 Lehrende sowie 900 weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Fakultäten der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Medizinische Fakultät	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Juristische Fakultät
Humanmedizin, Zahnmedizin	Biochemie, Biologie, Chemie, Computerlinguistik, Finanz- und Versicherungsmathematik, Informatik, Mathematik und Anwendungsgebiete, Medizinische Physik, Naturwissenschaften Pharmazie, Physik, Psychologie, Quantitative Biology, Wirtschaftschemie	Rechtswissenschaft
Philosophische Fakultät		Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Kernfachstudiengänge: Antike Kultur, Anglistik und Amerikanistik, Germanistik, Geschichte, Jiddische Kultur/ Sprache und Literatur, Jüdische Studien, Kommunikations- und Medienwissenschaft, Kunstgeschichte, Linguistik, Modernes Japan, Musikwissenschaft, Philosophie, Politikwissenschaft, Romanistik, Soziologie (Ein Kernfach wird immer mit einem Ergänzungsfach kombiniert. Jedes Kernfach kann mit jedem Ergänzungsfach verbunden werden, außer mit sich selbst. Ausnahme: Romanistik). Integrative Studiengänge: Computerlinguistik, Linguistik, Medien- und Kulturwissenschaft, PPE - Philosophy, Politics and Economics, Sozialwissenschaften - Medien, Politik, Gesellschaft, Transkulturalität - Medien, Sprachen, Texte in einer globalisierten Welt		Betriebswirtschaftslehre, Finanz- und Versicherungsmathematik, PPE - Philosophy, Politics and Economics (Akkreditierung noch nicht abgeschlossen), Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftschemie

Studienarten an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Bachelor	Master	Staatsexamen
Anzahl: 28	Anzahl: 39	Anzahl: 4

Allgemeine Studienberatung

Allgemeine Beratung im Studierenden Service Center

Alle Angebote für Schülerinnen und Schüler: [hhu.de/studieninteressierte](https://www.hhu.de/studieninteressierte)

Offene Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 10:00 -15:00 Uhr (ohne Termin)*,

E-Mail-Service: studierendenservice@hhu.de

Hotline: Montag bis Freitag von 10:00-15:00 Uhr *, Telefon: 0211-81-12345

Virtuelles Beratungscenter (VBC): [hhu.de/vbc](https://www.hhu.de/vbc)

Online-Studienberatung über [hhu.de/orientierungsschat](https://www.hhu.de/orientierungsschat)

Überblick über unsere Angebote unter [hhu.de/wegweiser](https://www.hhu.de/wegweiser)

Allgemeine Orientierungsangebote

Die Heinrich-Heine Universität Düsseldorf nimmt an den „Wochen der Studienorientierung“ teil. Ebenso ist es möglich, im Vorfeld der Studienentscheidung an der Universität zu schnuppern [hhu.de/studienorientierung](https://www.hhu.de/studienorientierung). Es finden ein „Langer Abend der Studienberatung“ [hhu.de/langerabend](https://www.hhu.de/langerabend) und spezielle Angebote für Schülerinnen und Schüler und Schulen statt, wie Studi@Schule oder Schulbesuche [hhu.de/schulbesuche](https://www.hhu.de/schulbesuche). Ebenfalls ist es möglich bereits vor dem Abitur zu studieren [hhu.de/studierenvorabi](https://www.hhu.de/studierenvorabi) oder aber ein Duales Orientierungspraktikum zu absolvieren [hhu.de/dualespraktikum](https://www.hhu.de/dualespraktikum). Es werden Studienwahlworkshops angeboten [hhu.de/studienwahlworkshop](https://www.hhu.de/studienwahlworkshop) und am Boys' Day und Girls' Day alljährlich mathematisch-naturwissenschaftliche und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge vorgestellt [hhu.de/boysday](https://www.hhu.de/boysday) bzw. [hhu.de/girlsday](https://www.hhu.de/girlsday). Das Projekt „Dein Weg@Uni“ unterstützt Schülerinnen und Schüler, die noch daran zweifeln, ob ein Studium das Richtige für sie ist [hhu.de/deinweg](https://www.hhu.de/deinweg).

Informationen zu den Düsseldorfer Tagen der Studien- und Berufsorientierung finden Sie unter [hhu.de/dtbo](https://www.hhu.de/dtbo). Fragen zu einem Studium in Düsseldorf können Sie auch beim Hochschulinformationstag klären [hochschulinformationstag.de](https://www.hochschulinformationstag.de).

Fachbezogene Beratung

Die Studienberaterinnen und Studienberater der Fakultäten bieten eine fachbezogene Studienberatung an: [hhu.de/studienangebot](https://www.hhu.de/studienangebot)

Fachbezogene Angebote der Fächer: [hhu.de/studienangebot](https://www.hhu.de/studienangebot)

Kontakt zur Zentralen Studienberatung

Studierenden Service Center

Das Studierenden Service Center befindet sich im Gebäude 21.02 an der Universitätsstr. 1 in 40225 Düsseldorf.

Telefon: 0211 81-12345, E-Mail: studierendenservice@hhu.de oder [hhu.de/studieninteressierte](https://www.hhu.de/studieninteressierte)

***Bitte beachten Sie unsere aktuellen Informationen auf unserer Homepage.**

Die Kölner Universität ist eine der größten deutschen Universitäten mit rund 50.000 Studierenden. An sechs Fakultäten können Studieninteressierte aus einem umfangreichen Angebot an Studiengängen auswählen und von der exzellenten Lehre auf wissenschaftlichem Niveau profitieren. Ein internationales Netzwerk von 85 Hochschulpartnern und über 500 Partnerschaften auf Fakultätsebene eröffnen den Studierenden zahlreiche Möglichkeiten, im Studium Auslandserfahrungen zu sammeln.

Fakultäten der Universität zu Köln

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	Humanwissenschaftliche Fakultät	Medizinische Fakultät
Fachbereiche: - Betriebswirtschaft - Volkswirtschaft - Sozialwissenschaft, mit Politikwissenschaft, Soziologie, Empirischer Sozialforschung und Integrativer Sozialwissenschaft	Fachgruppen: - Erziehungs- und Sozialwissenschaften - Heilpädagogik und Rehabilitation - Kunst - Musik - Psychologie	Humanmedizin, Zahnmedizin, Neurowissenschaften und Klinische Pflege sowie Studiengänge in Kooperation mit anderen Fakultäten und Hochschulen
Philosophische Fakultät	Rechtswissenschaftliche Fakultät	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Fachgruppen: - Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Institut für Medienkultur und Theater, Linguistik, Institut für Digital Humanities - Archäologie, Altertumskunde und Kulturen des Mittelmeerraums - Deutsche Sprache und Literatur - Außereuropäische Sprachen, Kulturen und Gesellschaften - Moderne Sprachen und Kulturen - Geschichte - Theologie und Religionswissenschaften - Philosophie	Gliederung: Die Juristenausbildung gliedert sich in die drei großen Rechtsgebiete Zivilrecht, Strafrecht und öffentliches Recht, mit denen sich eine Vielzahl unterschiedlicher Institute beschäftigen. Durch die Größe der Fakultät stehen im Schwerpunktstudium 14 Bereiche zur Auswahl.	Fachgruppen: - Biologie - Chemie - Didaktiken der Mathematik und der Naturwissenschaften - Geowissenschaften - Mathematik/Informatik - Physik

Studienarten an der Universität zu Köln

Bachelor	Master	Bachelor/Master of Education für alle fünf Schulformen	Staatsexamen	Duale Studiengänge
Anzahl: 56	Anzahl: 93	Anzahl Fächer: 39	Anzahl: 3	Anzahl: 2

Allgemeine Studienberatung

Die Zentrale Studienberatung berät und informiert Studieninteressierte und Studierende persönlich, telefonisch und per E-Mail. In der persönlichen Beratung können individuelle Entscheidungskriterien der Studienwahl und Orientierungshilfen für die Planung eines Studiums ausführlich thematisiert werden. Über die Kontaktdaten und die jeweils aktuellen Sprechzeiten informiert die Uni unter:

zsb.uni-koeln.de/kontakt

Allgemeine Orientierungsangebote

Zu jedem Schritt der Studienvorbereitung von der Information über das Hineinschnuppern bis zur endgültigen Entscheidung und Bewerbung sind unterschiedliche Informations- und Veranstaltungsangebote sinnvoll, über die eine spezielle Schülerwebsite informiert: zsb.uni-koeln.de/studieninteressierte

Fachbezogene Beratung

Vielfältige Informationen zu den einzelnen Studiengängen sowie deren jeweilige Ansprechpersonen finden sich unter: zsb.uni-koeln.de/studienangebot

Kontakt zur Zentralen Studienberatung

Zentrale Studienberatung

Studierenden Service Center

Universitätsstr. 22a

50937 Köln

zsb.uni-koeln.de/zsb

Bergische Universität Wuppertal

Die Bergische Universität Wuppertal ist eine moderne und junge Hochschule im Herzen Nordrhein-Westfalens. Studieren in Wuppertal heißt: Spannende Inhalte, ein gut organisiertes Studium, hervorragende Betreuung durch mehr als 260 motivierte Professorinnen und Professoren sowie exzellente Karrierechancen. Ein breites Fächerspektrum bietet 22.000 Studierenden zahlreiche Studienmöglichkeiten, die neue Anforderungen der Berufs- und Arbeitswelt zeitnah aufnehmen. Darunter finden sich auch Fächer und Fachkombinationen, die in Deutschland einzigartig sind.

Fakultäten der Universität Wuppertal

Geistes- und Kulturwissenschaften	Human- und Sozialwissenschaften	Wirtschaftswissenschaft
Angewandte Kultur- und Wirtschaftsstudien Anglistik/Amerikanistik Evangelische Theologie Französisch, Germanistik Germanistik und Mathematik für die Grundschule Geschichte, Katholische Theologie Lateinische Philologie, Musik Musik f. Gymnasien und Gesamtschule, Philosophie Spanisch	Erziehungswissenschaft Geographie Politikwissenschaft Psychologie Sozialwissenschaften Soziologie Sportwissenschaft	Gesundheitsökonomie und -management Wirtschaftswissen- schaft
Mathematik und Naturwissenschaften	Architektur und Bauingenieurwesen	Elektrotechnik, Informationstechnik, Medientechnik
Angewandte Naturwissenschaften Biologie, Chemie Elemente der Mathematik Grundlagen der Natur- wissenschaft und der Technik Informatik, Lebensmittelchemie Mathematik, Physik Wirtschaftsmathematik	Architektur Bautechnik Bauingenieurwesen Verkehrswirtschafts- ingenieurwesen	Druck- und Medientechni- k, Elektrotechnik Informationstechnolo- gie und Medientechno- logie, Wirtschaftsingeni- eurwesen, Elektrotech- nik
School of education	Design und Kunst	Maschinenbau und Sicherheitstechnik
Lehramt für Grundschulen Lehramt für Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Lehramt für Gymnasien und Gesamtschulen Lehramt für Berufskollegs Lehramt für sonderpädagogische Förderung	Design audiovisueller Medien Design interaktiver Medien Farbtechnik Raumgestaltung Oberflächentechnik, Industrial Design, Kunst/Doppelfach Kunst Mediendesign und Designtechnik	Maschinenbau Sicherheitstechnik

Studienarten an der Bergischen Universität Wuppertal

Bachelor	Master	Lehramt/Master of Education	Staatsexamen	Duale Studiengänge
Anzahl: 65	Anzahl: 51	Anzahl: 6	Anzahl: 1	Anzahl: 3

Allgemeine Studienberatung

Die Zentrale Studienberatung unterstützt Sie im Einzelgespräch in der offenen Sprechstunde. Bei allgemeinen Fragen rund um das Studium finden Sie bei uns Antworten zu:

- Studienmöglichkeiten und Zugangsvoraussetzungen - Studienfachwahl und Studienentscheidung
- Studienfachwechsel oder Studienabbruch - Organisation und Gestaltung des Studiums
- Berufsmöglichkeiten - weiterführenden Studiengängen

Wir informieren und beraten Sie gerne telefonisch, per E-Mail oder via Zoom.

Telefonische Sprechstunde: Mo.-Fr.: 10:00 - 12:00 Uhr und Mo.-Do.: 13:00 - 15:00 Uhr

Tel.: 0202 439-2595, E-Mail: zsb@uni-wuppertal.de, Website: zsb.uni-wuppertal.de

Allgemeine Orientierungsveranstaltungen

Die Universität Wuppertal bietet Entscheidungstrainings zur Studienwahl an. Studieninteressierte können zudem einen „Langen Abend der Studienberatung“ besuchen, Eltern wird ein Elterninformationsabend angeboten. Eine weitere Option das passende Studium zu finden, bietet ein Hochschulpraktikum oder ein Studium vor dem Abitur. Der Girls Day und Boys Day bietet Schülerinnen und Schülern ebenfalls die Option, Einblicke in die Universität zu erhalten. Das „BEST – Bergisches Schultechnikum“, „Berufsziel Forschung“ und Schülerlabore stellen weitere besondere Angebote zur frühzeitigen Studienorientierung an der Bergischen Universität Wuppertal dar. Ebenfalls gibt es die Möglichkeit an einer SommerUni, an Ferienprogrammen in den Oster- und Herbstferien und an Schülerinfotagen im Januar teilzunehmen.

Fachbezogene Beratung

Die Studienfachberaterinnen und -fachberater bieten Ihnen Orientierung und Beratung zu einzelnen Studiengängen, in denen sie in der Regel selbst auch forschen und lehren.

zsb.uni-wuppertal.de/de/beratungsfuehrer/

Kontakt zur Zentralen Studienberatung

Bergische Universität Wuppertal, Zentrale Studienberatung

Campus Griffenberg, Gebäude B, Ebene 05/06, Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal Tel.: 0202 439-2595

zsb@uni-wuppertal.de, zsb.uni-wuppertal.de



Die Radboud University in Nimwegen ist eine klassische, breit aufgestellte Universität, an der Forschung und Lehre eng miteinander verbunden sind. Sie gehört zu den besten Universitäten Europas und verfügt über vier wissenschaftliche Schwerpunkte: Geisteswissenschaften, Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften und Medizin. Insgesamt sind etwa 24.000 Studierende in 37 Bachelor- und 72 Masterstudiengängen an der Radboud University eingeschrieben.

Fakultäten der Radboud University

Philosophie, Theologie und Religionwissenschaften, Geisteswissenschaften, Rechtswissenschaften, Sozialwissenschaften, Managementwissenschaften, Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik, Medizin

Studienarten an der Radboud University

Bachelor	Master	Lehramt/Master of Education
Anzahl: 38 (14 in Englisch)	Anzahl: 57 (36 in Englisch) 162 Spezialisierungen	Anzahl: 2

Allgemeine Studienberatung

Deutsche Studienberatung: wochentags von 14.30–17 Uhr, Telefon +31 24 36-11345

E-Mail: studienberatung@ru.nl

Allgemeine Orientierungsangebote

Zweimal jährlich findet ein Tag der offenen Tür statt, an dem Studieninteressierte den Campus sowie die einzelnen Studiengänge näher kennenlernen können. Des Weiteren gibt es einmal jährlich die Möglichkeit, an einem Schnuppertag teilzunehmen und einen Tag in die Haut eines Studierenden zu schlüpfen. Für Lehrkräfte besteht die Möglichkeit eines Campusbesuchs mit einer oder mehrerer Schulklassen. Individuelle Anfragen, um das Studieren an der Radboud University zu probieren, nimmt die deutsche Studienberatung (studienberatung@ru.nl) entgegen. Mehr Informationen auf der Internetseite: ru.nl/deutsch

Fachbezogene Beratung

Die Studienberaterinnen und Studienberater der einzelnen Fakultäten bieten eine fachbezogene Studienberatung an. Unter ru.nl/studieren ist eine Liste der Studiengänge mit jeweiligen Kontaktdaten zu finden.

Kontakt zur Zentralen Studienberatung

Zentrale Studienberatung

Deutsche Studienberatung, wochentags von 14:30–17:00 Uhr, Telefon +31 24 36-11345

E-Mail: studienberatung@ru.nl

Internet: ru.nl/deutsch

Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW

An der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen (HSPV NRW) werden an zehn Studienorten rund 12.000 Studierende für die Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt (ehem. gehobener Dienst), bei der Polizei, der Landesverwaltung, der Kommunalverwaltung und der Rentenversicherung ausgebildet. Das dreijährige duale Bachelorstudium besteht aus sich abwechselnden fachtheoretischen Studien an der Hochschule und berufspraktischen Ausbildungsphasen zu je insg. 18 Monaten. Die Berufspraxis lernen die Studierenden bei ihren Arbeitgebern kennen, bei denen sie vor Beginn des Studiums als Beschäftigte eingestellt wurden. Es gibt daher auch keine Möglichkeit, sich direkt für ein Studium an der HSPV NRW einzuschreiben. Ein Studium ist nur in Verbindung mit einer Ausbildung bei einer Einstellungsbehörde möglich. Die Abteilung Köln der HSPV NRW umfasst 2.712 Studierende.

Studiengänge der HSPV NRW, Abteilung Köln

Fachbereich Polizei	Fachbereich Allgemeine Verwaltung/Rentenversicherung
Polizeivollzugsdienst (B.A. – Bachelor of Arts)	Staatlicher Verwaltungsdienst – Allgemeine Verwaltung (LL.B. – Bachelor of Laws) Kommunaler Verwaltungsdienst – Allgemeine Verwaltung (LL.B. – Bachelor of Laws) Kommunaler Verwaltungsdienst – Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre (B.A. – Bachelor of Arts) Verwaltungsinformatik (B.A. – Bachelor of Arts) Master of Public Management (MPM)

Studienarten an der HSPV NRW, Abteilung Köln

Bachelor	Master	Duale Studiengänge
Anzahl: 5 (Duale Studiengänge)	Anzahl: 1 (berufsbegleitend)	Anzahl: 5

Allgemeine Studienberatung

Örtliche Ansprechpersonen der Einstellungsbehörde Polizeipräsidium Köln:
 Kreispolizeibehörde Rhein-Berg, Peter Tilmans, 02202 205-545,
personalwerbung.rheinisch-bergischer-kreis@polizei.nrw.de
 Kreispolizeibehörde Oberberg, Ulrich Plavac, 02261 8199-292,
personalwerbung.oberbergischer-kreis@polizei.nrw.de
 PP Köln, Personalwerbung, 0221 229-3434, personalwerbung.koeln@fhoev.nrw.de

Allgemeine Orientierungsangebote

Örtliche Ansprechpersonen der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW:
 Abteilung Köln: Herr Krapf: 0221 912652-2000, Frau Speich-Mirow: 0221 912652-2400
 Woche der Studienberatung, Workshops zur Studienwahl, Studieren probieren

Kontakt

hspv.nrw.de, genau-mein-fall.de, polizei.nrw

Mit über 15.000 Studierenden und 10 Fachbereichen gehört die FH Aachen mit den beiden Standorten Aachen und Jülich zu den größten Fachhochschulen Deutschlands. Das Studienangebot der Hochschule umfasst neben den klassischen MINT-Fächern wie Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik noch die Bereiche Wirtschaftswissenschaften und Gestaltung. Die FH Aachen bietet auch eine zunehmende Auswahl von marktgerechten dualen Studiengängen an. Im Fokus der Hochschule steht eine moderne Lehre. Den Studierenden wird eine enge persönliche Betreuung geboten, die einen intensiven Erfahrung- und Wissensaustausch mit den Lehrenden ermöglicht. Die Einbeziehung aktueller Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung bereitet die Studierenden optimal auf die berufliche Tätigkeit nach dem Studium vor.

Fachbereiche der FH Aachen

Architektur	Bauingenieurwesen	Chemie und Biotechnologie
Architektur	Bauingenieurwesen Holzingenieurwesen Smart Building Engineering BIOS (Bauingenieurwesen mit Orientierungssemester)	Angewandte Chemie Biotechnologie
Gestaltung	Elektrotechnik und Informationstechnik	Luft- und Raumfahrt-technik
Kommunikationsdesign Produktdesign	Elektrotechnik, ETOS (Elektrotechnik mit Orientierungssemester), Informatik, Media and, Communications for Digital Business Wirtschaftsinformatik	Fahrzeug- und Antriebstechnik Flugbetriebstechnik mit Verkehrspilotenausbildung Luft- und Raumfahrttechnik
Wirtschaftswissenschaften		Maschinenbau und Mechatronik
Betriebswirtschaft/Business Studies Global Business and Economics International Business Studies Wirtschaftsrecht		Maschinenbau Mechatronik Schienenfahrzeugtechnik Wirtschaftsingenieurwesen
Medizintechnik und Technomathematik		Energietechnik
Augenoptik und Optometrie Angewandte Mathematik und Informatik Medizintechnik Physiotherapie		Elektrotechnik „Nachhaltige Energietechnik“ Maschinenbau „Nachhaltige Energiesysteme“ Physikingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen Nachhaltige Energiesysteme

Studienarten an der FH Aachen

Bachelor	Master	Duale Studiengänge
Anzahl: 46	Anzahl: 23	Anzahl: 13

Allgemeine Studienberatung

- Beratung bei der Studienorientierung, Studienvorbereitung und Studienwahl
- Informationen zu Studienanforderungen und -inhalten, Studienaufbau, Studienbedingungen
- individuelle Einzelberatung mit und ohne Termin, persönliche Kurzberatung per Telefon und E-Mail
- Veranstaltungsangebote wie Vorträge und Beteiligung an Messen

Allgemeine Orientierungsangebote

Alle Angebote zum Besuchen und Informieren an der FH Aachen unter fhac.de/ASBsus

Fachbezogene Beratung

Alle Angebote zum Besuchen und Informieren an der FH Aachen unter fhac.de/ASBsus

Kontakt zur Zentralen Studienberatung

Studienort Aachen:

Eupenerstraße 70
52066 Aachen

Tel.: 0241 6009 51801

Studienort Jülich:

Heinrich-Mußmann-Straße 1
52428 Jülich

Raum 00A63

Tel.: 0049 241 6009 53109

studienberatung@fh-aachen.de

fhac.de/ASB

Technische Hochschule Köln

Die TH Köln ist mit knapp 28.000 Studierenden die größte Hochschule für angewandte Wissenschaften in Deutschland. Das Angebot der elf Fakultäten umfasst rund 90 Studiengänge, in den Bereichen Geistes- und Gesellschaftswissenschaften beziehungsweise Ingenieurwissenschaften. Die TH Köln zeichnet sich durch anwendungsorientierte Lehre und Forschung sowie disziplinäre, kulturelle Vielfalt aus. Sie versteht sich als lernende Organisation, die stetig neue Wege geht und mit ihren Studierenden substantielle Beiträge zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen beitragen möchte.

Fakultäten der TH Köln

Fakultät 01: Angewandte Sozialwissenschaften	Fakultät 02: Kulturwissenschaften	Fakultät 03: Informations- und Kommunikationswissenschaften
Soziale Arbeit, Pädagogik der Kindheit und Familienbildung	Integrated Design, Restaurierung und Konservierung von Kunst und Kulturgut, Digital Games	Mehrsprachige Kommunikation, Online-Redaktion, Data & Information Science, Bibliothek & Digitale Kommunikation
Fakultät 04: Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	Fakultät 05: Architektur	Fakultät 06: Bauingenieurwesen
Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Banking and Finance, International Business, Risk & Insurance, Logistik	Architektur	Bauingenieurwesen
Fakultät 07: Informations-, Medien-, und Elektrotechnik	Fakultät 08: Fahrzeugsysteme und Produktion	Fakultät 09: Anlagen, Energie- und Produktion Maschinensysteme
Elektrotechnik, Medientechnologie, Technische Informatik	Produktion und Logistik, Fahrzeugtechnik, Logistik	Energie- und Gebäudetechnik, Erneuerbare Energien, Maschinenbau, Rettungsingenieurwesen, Technische Informatik
Fakultät 10: Informatik und Ingenieurwissenschaften	Fakultät 11: Angewandte Naturwissenschaften	
Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsinformatik, Allgemeine Informatik, IT- Management, Medieninformatik, Code und Context	Angewandte Chemie, Pharmazeutische Chemie	

Studienarten an der TH Köln

Bachelor	Master	Duale Studiengänge	Flexible Studiengänge
Anzahl: 39	Anzahl: 50	Anzahl: 5	Anzahl: 3

Allgemeine Studienberatung

Studienwahl, Studienangebot, Zulassungsmodalitäten, Studienbedingungen und -inhalte
Studienplanung und -gestaltung, Technische Fragen einschließlich Sonderregelungen,
Studienfinanzierung.

Einen persönlichen Beratungstermin können Sie gerne vereinbaren – per E-Mail unter studienberatung@th-koeln.de oder telefonisch unter 0221 8275-5500.

Telefonische Beratung unter der Nummer: 0221 8275-5500 oder zu unseren Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9:00–12:00 Uhr und 13:00–15:00 Uhr, Do 13:00–19:00 Uhr

Allgemeine Orientierungsveranstaltungen

Schnupperwochen oder ein ganzes Schnuppersemester (Mitte Oktober bis Mitte Januar und Mitte April bis Mitte Juni), Workshop „Studieren, aber was?“, Informationstag für Studieninteressierte, Onlineberatung.

Mint in Mind - Schülerlabore: th-koeln.de/schuelerlabore

Neigungstest: th-koeln.de/neigungstest

Kontakt zur Zentralen Studienberatung

Homepage: th-koeln.de/beratung

studienberatung@th-koeln.de

Telefon: 0221 8275-5500

Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW)

Die FHDW als staatlich anerkannte berufsorientierte Hochschule sieht sich als Bindeglied zwischen Theorie und Praxis. Mit mehr als 650 Firmen stehen wir Ihnen zur Seite um Sie mit einer hochwertigen Ausbildung und hohem Praxisbezug zu Ihrem Abschluss, Bachelor of Arts oder Bachelor of Science zu führen. Seit 1993 hat sich die FHDW als einer der ersten privaten, gemeinnützigen Fachhochschulen als zuverlässiger Partner in NRW etabliert. Seit 2012 bietet die FHDW in fünf Bereichen den Studiengang zum Master an. Prägend für das Studium an der FHDW sind die individuelle Betreuung, die Vernetzung von Theorie und Praxis die Sie auf die qualifizierten Ansprüche in der Berufswelt für Fach- und Führungsaufgaben vorbereiten.

Fachbereiche der Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW)

Fachbereich Betriebswirtschaft

Duales Studium im Bereich der Betriebswirtschaft (B.A. - Bachelor of Arts)

Automotive and Mobility Management
Automotive Industry and Sales Management
Business Management, Digital Business,
Familienunternehmen und Mittelstand
Handelsmanagement; International Business
Online Marketing und E-Commerce; Steuerrecht
Tourismus- und Eventmanagement
Tourismus- und Hotelmanagement,
Vertriebsmanagement, Wirtschaftspsychologie

Berufsbegleitend im Bereich Betriebswirtschaft (M.A. - Master of Arts)

Automotive Management
Business Management
Controlling und Finanzmanagement
Marketing und Vertriebsmanagement

Fachbereich Wirtschaftsinformatik

Duales Studium der Wirtschaftsinformatik (B.Sc. - Bachelor of Science)

Cyber Security; Data Science; IT-Consulting
Mobile Computing; Software Engineering

Berufsbegleitend im Bereich Wirtschaftsinformatik (M.Sc. - Master of Science)

IT-Management und Information Systems

Studienarten der Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW)

Bachelor	Master	Duale Studiengänge
Anzahl: 18	Anzahl: 5	Anzahl: 16

Allgemeine Studienberatung

Monatlicher Infoabend, individuelle Studienberatung nach Absprache (auch fachbezogene Beratung)

Allgemeine Orientierungsveranstaltungen

Schnupperstudientage in den Schulferien (auch nach individueller Absprache), Summer School in den Sommerferien, Tag der offenen Tür (2x im Jahr mit Unternehmensmesse), Campusführung, Infostände, monatl. Infoabende, Besuch ohne Voranmeldung möglich, Monatl. Erfahrungsberichte von Studierenden

Kontakt zur Zentralen Studienberatung

FHDW Fachhochschule der Wirtschaft, Hauptstr. 2, 51465 Bergisch Gladbach, Telefon: 02202 9527-02, Telefax: 02202 9527-200, E-Mail: info-bg@fhdw.de, fhdw.de



Deutsche Sporthochschule Köln

Die Deutsche Sporthochschule Köln ist Deutschlands einzige Universität, die sich ausschließlich dem Themenfeld Sport und Bewegung widmet. An 19 Instituten, vier An-Instituten und fünf Transferzentren wird das vielfältige und spannende Gebiet der Sportwissenschaft von circa 6.000 Studierenden in allen seinen Facetten detailliert unter die Lupe genommen.

Studiengänge der Deutsche Sporthochschule Köln

Studiengänge Bachelor:

B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation
B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie
B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung
B.A. Sportjournalismus

Studiengänge Master:

M.Sc. Human Technology in Sports and Medicine
M.Sc. Sporttourismus und Destinationsmanagement
M.A. Sport, Medien- und Kommunikationsforschung in Freizeit- und Breitensport
M.Sc. Sport Management
M.Sc. Leistung, Training und Coaching im Spitzensport
M.A. Rehabilitation, Prävention und Gesundheitsmanagement
M.Sc. Psychology in Sport and Exercise
M.A. International Sport Development and Politics

Studiengänge Lehramt:

Lehramt für das Fach Sport für alle Schulformen (Bachelor und Master)

Studienarten an der Deutschen Sporthochschule Köln

Bachelor

Anzahl: 5

Master

Anzahl: 9

Lehramt/Master of Education

Anzahl: 5

Allgemeine Studienberatung

Die Studienberatung bildet die zentrale Anlaufstelle der Deutschen Sporthochschule Köln für Fragen rund um das Studium und den Studieneinstieg.

- Telefon-, E-Mail- und persönliche Kurzberatung während der Sprechzeiten
- Individuelle Beratungstermine (Termine nach telefonischer Vereinbarung)

Kontakt zur Studienberatung

Am Sportpark Müngersdorf 6, 50933 Köln, Hauptgebäude, 1. OG

Telefon: 0221 / 4982 -2520 oder 0221 / 4982 -7332

Sprechzeiten: www.dshs-koeln.de/studienberatung

Darüber hinaus könnt ihr uns gerne per E-Mail kontaktieren.

Wir freuen uns, euch unterstützen zu können.

E-Mail: studienberatung@dshs-koeln.de

Allgemeine Orientierungsveranstaltungen

Die Deutsche Sporthochschule Köln unterstützt Dich mit einem vielfältigen Angebot zur allgemeinen Studienorientierung! Gleichzeitig lernst Du unseren Campus kennen und schnupperst erste Uni-Luft.

dshs-koeln.de/beratung

Hochschule Niederrhein

Mit 14.650 Studierenden ist die Hochschule Niederrhein in Krefeld und Mönchengladbach die zweitgrößte Fachhochschule in NRW. Das Studienangebot umfasst mehr als 80 Studiengänge mit Bachelor- und Masterabschluss aus den Bereichen: Chemie, Design, Elektrotechnik/ Informatik, Maschinenbau/Verfahrenstechnik, Oecotrophologie, Sozialwesen, Textil- und Bekleidungstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Gesundheitswesen. Neben den Vollzeitstudiengängen gibt es die dualen Studiengänge nach dem „Krefelder Modell“. Dabei wird eine praktische Ausbildung mit einem Studium verknüpft und mit einer Doppelqualifikation abgeschlossen. Weitere Studienformate sind: Teilzeit, berufsbegleitend, Trainee, trial.

Bachelorstudiengänge der Hochschule Niederrhein

Fachbereich Chemie	Fachbereich Design
Chemie und Biotechnologie (Vollzeit, Teilzeit, Dual) Chemieingenieurwesen (Vollzeit, Teilzeit, Dual)	Kommunikationsdesign (Vollzeit) Produkt- und Objektdesign (Vollzeit)
Fachbereich Elektrotechnik und Informatik:	Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik
Elektrotechnik (Vollzeit, Teilzeit, Dual) Informatik (Vollzeit, Teilzeit, Dual) Mechatronik (Vollzeit, Teilzeit, Dual, Trainee)	Maschinenbau (Vollzeit, Teilzeit, Dual, Trainee) Verfahrenstechnik (Vollzeit, Teilzeit, Dual, Trainee)
Fachbereich Oecotrophologie (Ernährungswissenschaften)	Fachbereich Sozialwesen
Lebensmittelwissenschaften (Vollzeit, Dual) Ernährungswissenschaften (Vollzeit)	Soziale Arbeit (Vollzeit, Teilzeit, Dual) Kulturpädagogik (Vollzeit) Kindheitspädagogik (Vollzeit)
Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik	Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Design-Ingenieur (Vollzeit) Textil- und Bekleidungstechnik - Bekleidungstechnik (Vollzeit) Textil- und Bekleidungstechnik - Textiltechnik (Vollzeit) Bekleidungstechnik (Dual) Textiltechnik (Dual) Textile and Clothing Management (Vollzeit)	Betriebswirtschaft (Vollzeit, berufsbegleitend, Dual) Steuern und Wirtschaftsprüfung (Vollzeit, Dual, Teilzeit) Cyber Security Management (Vollzeit, Teilzeit, Dual) Wirtschaftsinformatik (Vollzeit, Teilzeit, Dual) Internationales Marketing (Vollzeit) Betriebswirtschaft Studienrichtung Wirtschaftsrecht (berufsbegleitend) Sales and Marketing (Vollzeit) Wirtschaftsrecht (berufsbegleitend) Handwerksmanagement - Betriebswirtschaftslehre (Trial), Banking & Finance (Teilzeit, Dual)
Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen	Fachbereich Gesundheitswesen
Wirtschaftsingenieurwesen (Vollzeit, Teilzeit, Dual, Trainee)	Health Care Management (Vollzeit, Teilzeit, Dual) Medizinische Informatik (Vollzeit, Teilzeit, Dual) Angewandte Therapiewissenschaften (Teilzeit, Dual) Angewandte Hebammenwissenschaft (Dual) Pflege (Teilzeit, Dual)

Studienarten an der Hochschule Niederrhein

Bachelor	Master	Duale Studiengänge
Anzahl: 68	Anzahl: 34	Anzahl: 23

Allgemeine Studienberatung

Zentrale Studienberatung Mönchengladbach
Richard-Wagner-Str. 97, 41065 Mönchengladbach
Gebäude Z, Raum ZE 39
Telefon: 02161 186-2777

Zentrale Studienberatung Krefeld
Reinarzstr. 49, 47805 Krefeld
Gebäude A, Raum AE 07b und AE07c
Telefon: 02151 822-2777

Offene Sprechstunde (ohne Termin) in Mönchengladbach und Krefeld:
Mo 9–12 Uhr und 13–18 Uhr
Do 9–12 Uhr und 13–15 Uhr
E-Mail: studienberatung@hs-niederrhein.de

hs-niederrhein.de/zsb/

Darüber hinaus ist auch eine Beratung über Whatsapp und nach Vereinbarung über Zoom möglich.

Allgemeine Orientierungsveranstaltungen

An der Hochschule Niederrhein finden regelmäßig Informationstage statt. Über hn-navigator.de kann ein Online-Self-Assessment abgerufen werden. Zudem veranstaltet die Hochschule Niederrhein Studienorientierungswochen und eine „Lange Nacht der Studienberatung“. Es besteht die Möglichkeit eines Schnupperstudiums, eines Studieninformationstages sowie eines Dualen Orientierungspraktikums.

Seit diesem Jahr bietet die Zentrale Studienberatung der Hochschule Niederrhein in regelmäßigen Abständen Workshops zum Thema „Neuland Studium“ und „Studienorientierung“ an. Außerdem ist sie mit ihrem Podcast „sPODlight“ auf Spotify, Apple Podcasts und Deezer vertreten und bespricht dort verschiedene Fragen rund um die Studienentscheidung, das Studium und die Hochschule: hs-niederrhein.de/podcast

Fachbezogene Beratung

Verschiedene, wechselnde Angebote sind einsehbar unter hs-niederrhein.de

Hochschule für Finanzen (HSF)

Die HSF ist eine verwaltungsinterne Fachhochschule. Der Zugang erfolgt ausschließlich über ein duales Studium zum Dipl.-Finanzwirt (FH) im Beamtenverhältnis. Die Fachhochschule befindet sich im Wasserschloss Nordkirchen (zwischen Dortmund und Münster). An der HSF sind ca. 2.500 Studierende, wovon sich ca. 2/3 in den theoretischen Fachstudien an der HSF und ca. 1/3 in der Praxisphase in einem Finanzamt befinden. Das Vermitteln der Studieninhalte findet in Kleingruppen bis max. 30 Teilnehmer/innen statt. Zum Campus gehören Unterkünfte, eine Mensa und div. Freizeitangebote, so dass das Studium in einer lerneffizienten und persönlichen Atmosphäre stattfindet. Durch den mehrmaligen Wechsel zwischen Fachtheorie und Praxis erfolgt ein abwechslungsreiches und praxisorientiertes Lernen. In der Praxisphase erfolgt eine intensive Betreuung durch geschulte Ausbilder/innen.

Fachbereich der Hochschule für Finanzen NRW

Fachbereich Steuerrecht

Steuern vom Einkommen und Ertrag, Bilanzsteuerrecht, betriebliches Rechnungswesen, Umsatzsteuer, Besteuerung der Gesellschaften, Abgabenrecht, internationales Steuerrecht, öffentliches und privates Recht.

Studienarten an der Fachhochschule für Finanzen NRW

Duale Studiengänge

Anzahl: 1

Kontakt zur Zentralen Studienberatung

Ausbildungsleitungen der Finanzämter

Finanzamt Bergisch Gladbach

Carmen Torres Schumacher

Telefon: 02202 9342 2267

E-Mail: service-5204@fv.nrw.de

Oberfinanzdirektion NRW

Bewerbungsteam

Telefon: 0251 934 – 1720

E-Mail: DualesStudium.Finanzamt@fv.nrw

hsf-nordkirchen.de | finanzverwaltung.nrw/Karriere | studium-im-finanzamt.de

Hochschule Düsseldorf (HSD)

Die Hochschule Düsseldorf (HSD) ist eine moderne Bildungseinrichtung mitten in der lebendigen Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens. Mit mehr als 10.000 Studierenden, rund 200 Professorinnen und Professoren sowie 220 wissenschaftlichen Beschäftigten ist die Hochschule Düsseldorf heute eine der größten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in NRW. Zudem bieten 42 Studiengängen an sieben Fachbereichen ein differenziertes Angebot.

Bachelorstudiengänge der Hochschule Düsseldorf (HSD)

Fachbereich Architektur	Fachbereich Medien
Architektur und Innenarchitektur	Medieninformatik, Medientechnik, Ton und Bild
Fachbereich Elektro- & Informationstechnik	Fachbereich Design
Elektro- und Informationstechnik (auch dual), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik	Kommunikationsdesign, New Craft Object Design, Retail Design
Fachbereich Sozial- & Kulturwissenschaften	Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Pädagogik der Kindheit und Familienbildung, Sozialarbeit/Sozialpädagogik (Voll- und Teilzeit)	Business Administration (Voll- und Teilzeit), International Management, Kommunikations- und Multimediamanagement, Taxation
Fachbereich Maschinenbau & Verfahrenstechnik	
Energie- und Umwelttechnik, Maschinenbau Produktentwicklung, Maschinenbau Produktionstechnik, Umwelt- und Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau	

Studienarten an der Hochschule Düsseldorf

Bachelor	Master	Duale Studiengänge
Anzahl: 22	Anzahl: 19	Anzahl: 2

Allgemeine Studienberatung

Einzelberatung zu folgenden Themenbereichen: studienvorbereitende Beratung, Beratung zur Studienwahl, Informationen über Studienmöglichkeiten und -voraussetzungen, Abschlüsse und Berufsperspektiven, Orientierung über die allg. Studienbedingungen an der Hochschule, Vermittlung geeigneter Beratungsstellen.

Anmeldung zur Einzelberatung: hs-duesseldorf.de/zsb, Whatsapp-Beratung unter: **0160-96609288**

Allgemeine Orientierungsveranstaltungen

Studienwahlworkshop, Wochen der Studienorientierung, Tag der offenen Tür – Januar 2021, Schnupperstudium: Eine Woche in den NRW-Herbstferien, Vorlesungsverzeichnis für Studieninteressierte

Kontakt zur Zentralen Studienberatung

Homepage: hs-duesseldorf.de/zsb

E-Mail: studienberatung@hs-duesseldorf.de

Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

Die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg ist eine dynamische und forschungsstarke Hochschule mit aktuell rund 9.500 Studierenden an den drei Standorten Sankt Augustin, Rheinbach und Hennef. Die rund 40 Bachelor- und Masterstudiengänge aus den Bereichen Wirtschaft, Informatik, Ingenieurwissenschaften, Journalismus/Kommunikation, Angewandte Naturwissenschaften und Sozialpolitik bieten ein praxisorientiertes Studium auf der Basis aktueller Forschungsergebnisse. Im Vordergrund steht das interdisziplinäre Lernen mit vielen Berührungspunkten zum späteren Beruf. Dabei verfügen Professorinnen und Professoren über Erfahrungen aus Wissenschaft und Wirtschaft. Die Hochschule fördert Studienaufenthalte im Ausland und kooperiert mit rund 80 ausländischen Hochschulen in etwa 40 Ländern. Eine hervorragende technische Infrastruktur und gut ausgestattete Labore sind ebenso selbstverständlich wie eine modern ausgestattete Bibliothek mit vielen digitalen Angeboten.

Bachelorstudiengänge der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften	Fachbereich Angewandte Naturwissenschaften	Fachbereich Informatik:
Betriebswirtschaft International Business Wirtschaftspsychologie	Applied Biology Chemie mit Materialwissenschaften Naturwissenschaftliche Forensik	Informatik Wirtschaftsinformatik Cyber Security & Privacy Informatik dual
Fachbereich Elektrotechnik, Maschinenbau und Technikjournalismus	Fachbereich Sozialpolitik und Soziale Sicherung	
Elektrotechnik Elektrotechnik (kooperativ) Maschinenbau Maschinenbau (kooperativ) Nachhaltige Ingenieurwissenschaft Nachhaltige Ingenieurwissenschaft (kooperativ) Technikjournalismus Visuelle Technikkommunikation	Nachhaltige Sozialpolitik Sozialversicherung, Schwerpunkt Unfallversicherung	

Studienarten an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

Bachelor	Master	Duale Studiengänge
Anzahl: 20	Anzahl: 18	Anzahl: 5

Allgemeine Studienberatung

- Beratung zur Wahl, Aufnahme und Durchführung eines Studiums (mit Schwerpunkt auf den Bachelorstudiengängen)
- Individuelle Einzelberatungen mit und ohne Termin, per Telefon und E-Mail
- Lerncoaching
- Veranstaltungsangebote wie Workshops, Vorträge und Beteiligung an Messen

Allgemeine Orientierungsveranstaltungen

- Studieninformationstage
- Workshop „Studieren! Aber was?“
- Workshop „Studieren an der H-BRS“
- Teilnahme an den NRW-weiten Wochen der Studienorientierung
- Langer Abend der Studienberatung

Alle Informationen zu den Angeboten für Studieninteressierte finden Sie hier:

h-brs.de/de/informationen-fur-schuelerinnen-und-schueler

Fachbezogene Beratung

Alle Ansprechpartner der Fachstudienberatungen finden Sie hier:

h-brs.de/de/fachstudienberatung

Kontakt zur Zentralen Studienberatung

Allgemeine Studienberatung

Campus Sankt Augustin: Grantham Allee 20, 53757 Sankt Augustin

Campus Rheinbach: von-Liebig-Straße 20, 53359 Rheinbach

E 042 (Sankt Augustin), A 008 (Rheinbach)

Telefonnummer:

02241 865 9656

studienberatung@h-brs.de

Alle aktuellen Beratungszeiten finden Sie hier: h-brs.de/de/asb



Mein
Weg zum
Studium

Mein Weg zum Studium

„Abitur – und dann?“ Mit dieser Frage werden in jedem Jahr viele Schülerinnen und Schüler konfrontiert, wenn sich die Schulzeit dem Ende zuneigt. Trotz der großen Bedeutung dieser Frage haben bis zum Ende der Abschlussklasse knapp 50 Prozent der Abiturientinnen und Abiturienten keine klaren Vorstellungen bezüglich ihrer beruflichen Karriere.¹ Viele Schülerinnen und Schüler verschieben den Entscheidungszeitraum der Studien- und Berufswahl, indem sie direkt nach dem Abitur erst einmal einen Auslandsaufenthalt oder einen Freiwilligendienst antreten. Dies ist durchaus nachvollziehbar, denn eine begründete Entscheidung für den weiteren beruflichen Lebensweg bedarf einer genauen Orientierung in mittlerweile über 9.000 verschiedenen grundständigen Studiengängen und über 340 unterschiedlichen Ausbildungsberufen.²

Das Wissen über Studiengänge und Ausbildungsberufe ist nur eine Seite der Medaille. Mindestens genauso bedeutend ist das intensive Auseinandersetzen mit den eigenen Interessen, Stärken und Zielen. Die folgenden Seiten möchten Sie ermutigen, sich dieser Herausforderung frühzeitig und erfolgreich zu stellen. So können Unsicherheiten, Vermeidungsverhalten, Angst vor falschen Entscheidungen, hektischer Aktionismus und verlängerte Suchphasen verhindert werden.

Wie treffe ich eine Entscheidung?

Sie sollten sich zu allererst darüber im Klaren sein, dass im Vorfeld nie eine hundertprozentige Sicherheit besteht, eine richtige Studienentscheidung zu treffen. Die Studienwahl ist immer auch ein Schritt ins Ungewisse! Trotzdem sollte die Studienentscheidung mutig und voller Selbstvertrauen getroffen werden.

„Was ist, wenn ich nachher mit meiner Entscheidung unzufrieden bin? Was könnte mir im allerschlimmsten Fall passieren?“ In der Regel sind Entscheidungen selten endgültig. Den Studiengang oder das Studienfach zu wechseln, ist kein Weltuntergang. Wichtig ist, ehrlich zu sich selbst zu sein, die eigene Entscheidung zu überprüfen und daraufhin konsequent zu handeln. Im eigenen Umfeld ist häufig zu erkennen, dass Lebensläufe und Erwerbsbiografien nicht immer gradlinig verlaufen. In den meisten Fällen gibt es mehr als nur eine Alternative. Manchmal erhöhen Umwege die Ortskenntnis.

1 – Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung.

2 – Quelle: Statistisches Bundesamt.

Wer entscheidet über die Studienwahl?

Bei einer Entscheidungssuche kommen von verschiedenen Seiten Tipps und Hinweise. Oft haben Eltern, Freunde und Bekannte Vorstellungen davon, was für Sie geeignet wäre. Diese Hinweise können sehr hilfreich sein. Es kann aber auch sein, dass man sich von den Einschätzungen anderer in eine bestimmte Richtung gedrängt fühlt oder als Druck empfindet. Wenn das der Fall ist, können Sie alle Personen, die mitentscheiden möchten, aufschreiben und sich dadurch bewusst werden, welche Hinweise die einzelnen Personen Ihnen geben. Mit Hilfe dieser Liste wird Ihnen in Ruhe sichtbar, welche Ansichten Sie teilen. Letztendlich müssen Sie selbst mit der Entscheidung zufrieden sein.

Überprüfung der rationalen Entscheidung

Bei Entscheidungen spielen Gefühle eine wichtige Rolle. So rational die Informationen und Kriterien auch erscheinen, die eigentliche Entscheidung ist doch immer subjektiv. Je konkreter Ihre Vorstellung vom Berufsbild oder Studiengang ist, desto eher spüren Sie, ob sich die Situation nach der Entscheidung gut und richtig anfühlt oder nicht! Am besten besuchen Sie eine Hochschule, absolvieren Praktika oder führen Gespräche mit Studierenden und Berufstätigen. So formt sich ein lebendiges Bild von dem, was Berufseinsteigerinnen und -einsteiger erwartet.

Mein Weg zum Studium

In fünf Schritten möchten wir Ihnen die wichtigsten Informationen zur Studienwahl zusammengefasst darstellen und Ihnen einen Überblick über die verschiedenen Hochschularten in Deutschland geben, Finanzierungsmöglichkeiten aufzeigen und die wichtigsten Informationen zur Bewerbung darlegen.

Schritt 1: Was kann ich? Was möchte ich?

Schritt 2: Welcher Hochschultyp passt zu mir?

Schritt 3: Welche Chancen habe ich auf dem Arbeitsmarkt?

Schritt 4: Wie kann ich mein Studium finanzieren?

Schritt 5: Wie bewerbe ich mich bei den Hochschulen?

1. Schritt: Was kann ich? Was möchte ich?

Stärken, Fähigkeiten, Interessen und Ziele

Für die Studienentscheidung ist es von großer Bedeutung, sich mit den eigenen Stärken, Fähigkeiten, Interessen und Zielen auseinanderzusetzen. Genaue Kenntnisse hierüber sind der Schlüssel für eine selbstbestimmte und erfolgreiche Berufs- und Studienwahl. 18 Prozent der Studienabbrecherinnen und -abbrecher beenden ihr Studium vorzeitig, weil ihre Studienmotivation sehr stark zurückgegangen ist. Weitere 20 Prozent der Abbrecherinnen und Abbrecher scheitern vorrangig aus Leistungsgründen.³ Es lohnt sich also, neben den Ergebnissen einer systematischen beruflichen Orientierung aus der Schulzeit, die eigenen Fähigkeiten und Vorlieben zusammenzutragen und zu ordnen.

Die Persönlichkeits-Map

Eine gute Möglichkeit, die hilft die eigenen Fähigkeiten und Interessen zu beantworten und die erzielten Ergebnisse zu sichern, ist die Gestaltung einer eigenen Persönlichkeits-Map. Im Zentrum der Persönlichkeits-Map steht die Frage: Was mache ich am liebsten? Von dieser Frage zweigen vier Punkte, mit weiteren beliebig vielen Verästelungen und Unterpunkten zu dem Thema ab.

- **Lieblingsfächer in der Schule**

Aus Lieblingsfächern in der Schule kann man manchmal passende Studiengänge ableiten. Vielleicht ist es sogar möglich, was in der Schule am meisten Spaß gemacht hat, noch genauer zu benennen, wie etwa die Mikrobiologie im Biologieunterricht.

- **Hobbys & Freizeit**

Eventuell ergibt sich hier zum Beispiel durch ein Ehrenamt ein Anknüpfungspunkt für ein bestimmtes Studienfach.

- **Gespräche mit Personen aus dem Umfeld**

Gespräche mit Freundinnen und Freunden, Eltern, Verwandten oder Lehrpersonen, welche Stärken und Interessen sie an Ihnen wahrnehmen.

- **Praxiserfahrungen**

Berufsfelderkundungen und Praktika liefern einen guten Einblick in den späteren Berufsalltag. Diesen Einblick in verschiedene Branchen ermöglichen aber auch Ferien- oder Aushilfsjobs.

- **Selbsterkundungs- und Eignungstest**

Solche Tests werden häufig im Internet angeboten, zum Teil sind die Tests kostenpflichtig.

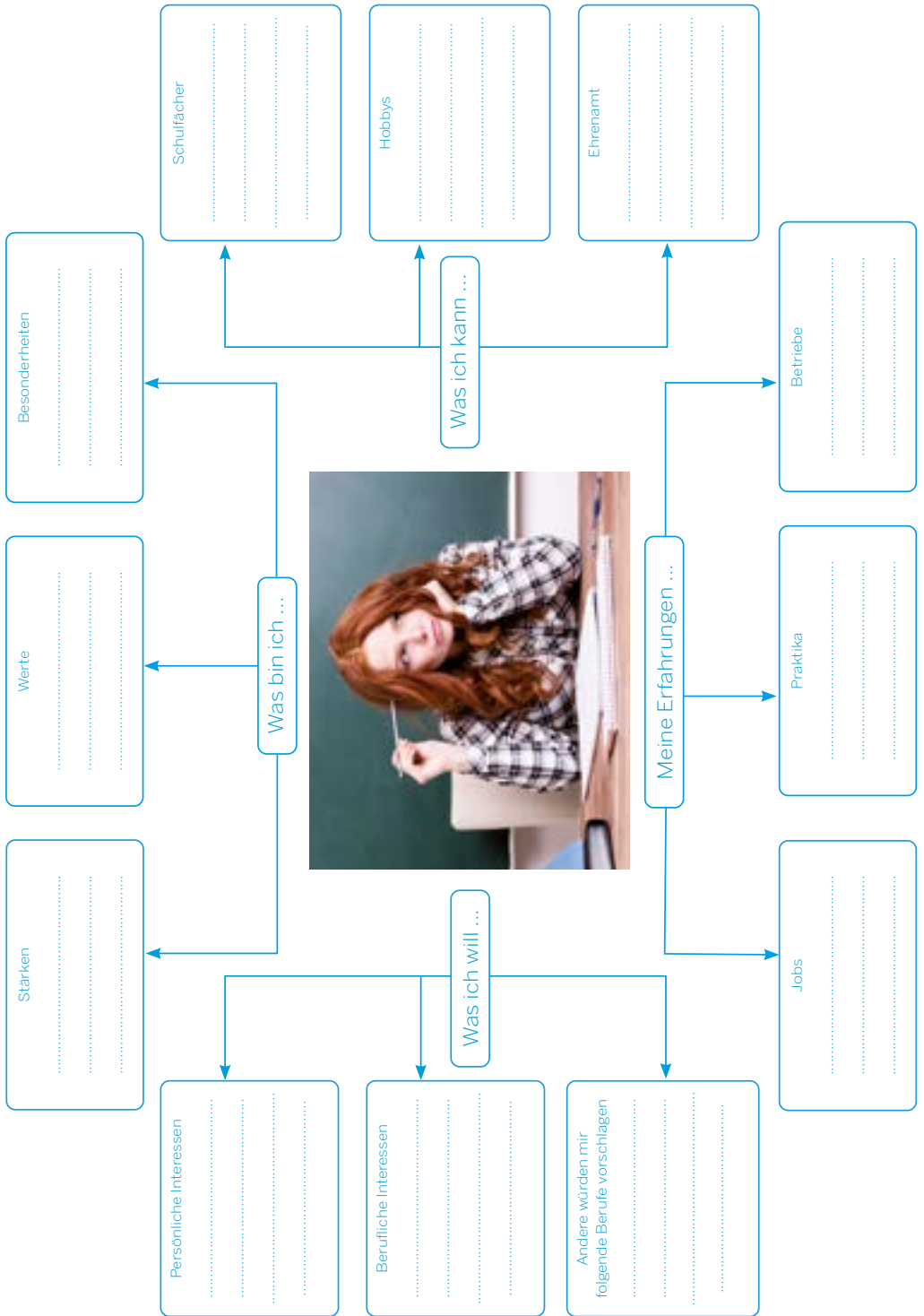


Abbildung: Die Persönlichkeitsmap

Foto: © drubig-photo-fotolia.com

Online-Selbsterkundungs- und Orientierungstests

Diese Online-Tests sind weitere hilfreiche Instrumente, um Klarheit über eigene Interessen, Ziele, Stärken und Fähigkeiten zu erhalten. Der zeitliche Aufwand für die einzelnen Tests ist sehr unterschiedlich, die meisten von ihnen dauern 30 bis 60 Minuten.

Eine Auswahl von kostenlosen Onlinetests:

Übersichten von Online-Self-Assessments

studis-online.de/StudInfo/selbsttests.php

osa-portal.de

Interessentest

hochschulkompass.de/studium-interessentest.html

Interessens- und Eignungstest

arbeitsagentur.de/bildung/studium/selbsterkundungstool

was-studiere-ich.de

Tests für einzelne Studienfächer

Mit Hilfe von Online-Self-Assessments (OSA) kann erkundet werden, ob sich die Studieninhalte und Anforderungen mit den Erwartungen an das Fach, den eigenen Interessen und Kompetenzen decken. Zu beachten ist, dass ein OSA keine persönliche fachbezogene Studienberatung ersetzen kann. Die Tests vermitteln jedoch einen guten Einblick in das Wahlstudium. Exemplarisch möchten wir hier auf das Online-Self-Assessment-Center der Universität Bonn verweisen: Die Universität bietet für all ihre Studiengänge im grundständigen Bereich fachspezifische Online-Self-Assessments an.

uni-bonn.de/selfassessment



Schritt 2: Welcher Hochschultyp passt zu mir?

In Deutschland gibt es verschiedene Typen von Hochschulen. Im Studienjahr 2018/2019 haben insgesamt 508.800 Personen in Deutschland ein Studium begonnen. 278.640 der Studierenden schrieben sich an Universitäten ein, 202.617 der Studierenden haben an einer Fachhochschule ihr Studium aufgenommen.⁴ Doch was kennzeichnet die einzelnen Hochschultypen?

Vielfalt in der deutschen Hochschullandschaft

Bildung ist in Deutschland Ländersache und folglich haben sich in den Bundesländern unterschiedliche Hochschularten entwickelt. Es gibt Hochschulen mit und ohne Habilitations- und Promotionsrecht, Hochschulen mit spezifischem Fachbereich oder mit einem breiten Studienangebot, Hochschulen in staatlicher oder in privater Trägerschaft und mit unterschiedlichen Zulassungsvoraussetzungen.

Hochschularten im Überblick

Neben der ältesten Hochschulart Universität gibt es eine ganze Reihe anderer Hochschularten – einige davon werden auf den nächsten Seiten vorgestellt:

- Universität
- Fachhochschule (FH)
- Berufsakademie (BA)
- Kunsthochschule und Kunstakademie
- Filmhochschule und -akademie
- Musikhochschule
- Kirchliche Hochschule
- Pädagogische Hochschule (PH)
- Technische Hochschule (TH) und Technische Universität (TU)
- Wirtschafts- und Handelshochschule
- Medizinische Hochschule
- Tiermedizinische Hochschule
- Sporthochschule
- Hochschule für öffentliche Verwaltung (HföV)

Eine besondere Form sind Fernuniversitäten und Fernfachhochschulen.

Vorstellung der wichtigsten Hochschularten

Universität

Der Name der ältesten Hochschulart in Deutschland ist eine Verkürzung des Lateinischen „universitas magistrorum et scholarium“ und heißt übersetzt „Gemeinschaft der Lehrenden und Lernenden“. An Universitäten wird meist ein breiter Fächerkanon mit Studiengängen der Fächergruppen Theologie, Geisteswissenschaften, Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften, Lehramt, Medizin, Natur- und Ingenieurwissenschaften angeboten. Universitäten besitzen das Promotions- und Habilitationsrecht. Um ein Studium an einer Universität aufnehmen zu können, ist die allgemeine Hochschulreife erforderlich.

Fachhochschule (FH)

Bei Fachhochschulen liegt der Schwerpunkt, im Gegensatz zur älteren Universität, weniger auf wissenschaftlicher Forschung und Entwicklung als viel mehr auf Anwendungsorientierung. So kann an Fachhochschulen normalerweise weder promoviert, noch habilitiert werden.

Seit einigen Jahren bezeichnen sich Fachhochschulen häufig als „Hochschule“ oder „Hochschule für angewandte Wissenschaften“ in Anlehnung an die englische Bezeichnung „University of Applied Sciences“. Die Studiemöglichkeiten liegen oftmals in den Bereichen Technik, Wirtschaft, Sozialwesen, Gestaltung, Ingenieurwesen und Pflege. Für die Zulassung eines Studiums an der Fachhochschule ist mindestens die Fachhochschulreife Voraussetzung.

Berufsakademie (BA)

Berufsakademien zeichnen sich durch Praxisphasen während des Studiums aus und vermitteln die Lerninhalte nach dem dualen System, ähnlich einer Ausbildung. Das Studienangebot liegt meist in den Fachbereichen Wirtschaft, Informatik und Technik. Berufsakademien haben kein Promotions- oder Habilitationsrecht. Studierende haben während des Studiums gleichzeitig einen Ausbildungsvertrag mit einem Partnerunternehmen. Der Ausbildungsvertrag und die allgemeine Hochschulreife sind Zulassungsvoraussetzungen; ausreichend ist in manchen Studiengängen auch die Fachhochschulreife.

Hochschule und Akademie (Aka) für künstlerisch-musische Fächer

Die visuellen Künste mit den Fachbereichen der bildenden Kunst, der visuellen Kommunikation und Architektur, des Produktdesigns oder der Gestaltung können meist an Gestaltungs- oder Kunsthochschulen studiert werden. Musische Künste, audiovisuelle und filmische oder schauspielerische Fachbereiche werden an Musikhochschulen, Hochschulen für darstellende Kunst oder Schauspielkunst sowie Filmhochschulen angeboten. Nicht selten werden sie statt Hochschule „Akademie“ genannt, wie beispielsweise die Akademie der Bildenden Künste München. Hier werden die Abschlussbezeichnungen Bachelor/Master of Fine Arts [B.F.A.]/[M.F.A.] oder Bachelor/Master of Music [B.Mus.]/[M.Mus.] verliehen.

Verwaltungsfachhochschule

Als Verwaltungsfachhochschulen sind diejenigen verwaltungsinternen Fachhochschulen zusammengefasst, an denen momentan 44.868 Nachwuchskräfte für den gehobenen nichttechnischen Dienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden. Die Ausbildung findet zum einen in fachtheoretischen Studien an den Fachhochschulen und zum anderen in fachpraktischen Abschnitten während der Praktika bei verschiedenen Behörden statt. Die Studierenden stehen während ihrer Ausbildung in einem Beamtenverhältnis auf Widerruf und erhalten Anwärterbezüge.

Grundvoraussetzung ist ein Zeugnis, das den Hochschulzugang eröffnet, das heißt die Fachhochschulreife, die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife. Die Studiengänge an nahezu allen Verwaltungsfachhochschulen stehen nur den Angehörigen von Behörden beziehungsweise staatlichen Stellen offen.

Das deutsche Hochschulsystem

Das deutsche Hochschulsystem hat in den letzten Jahren einen stetigen Wandel erfahren. Das Stichwort dieses Wandels heißt Internationalisierung. Der Arbeitsmarkt fordert zunehmend Akademikerinnen und Akademiker mit internationaler Erfahrung.

Bachelor

Mit dem Bachelor wird der erste berufsqualifizierende Abschluss erworben. Die Regelstudienzeit in den Bachelorstudiengängen beträgt mindestens drei und höchstens vier Jahre. Die häufigsten Bachelorgrade sind Bachelor of Arts, Bachelor of Science und Bachelor of Engineering. Bis 2010 wurden bis auf wenige Ausnahmen alle Diplom- und Magisterstudiengänge durch den Bachelor/Master-Abschluss ersetzt.

Regelstudienzeit: 6–8 Semester Vollzeitstudium

Credit Points (CP): 180 bis 240 (in der Regel 30 pro Semester)

Master

Studiengänge, die mit dem Master abschließen, setzen in der Regel einen ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss voraus und bauen daher häufig auf vorangegangene Bachelorstudiengänge auf. Nach Abschluss eines Masterstudienganges wird Ihnen der Mastergrad – an einigen Hochschulen auch Magistergrad – verliehen. Der Mastergrad ist ein weiterer berufsqualifizierender Abschluss. Die Regelstudienzeit beträgt mindestens ein Jahr und höchstens zwei Jahre. Die häufigsten Mastergrade sind Master of Arts, Master of Science und Master of Engineering.

Regelstudienzeit: 2-4 Semester, bei aufeinander aufbauenden Bachelor-Master-Studiengängen maximal 5 Jahre Gesamtstudiendauer; an Kunst- und Musikhochschulen maximal 6 Jahre bei Vollzeitstudium.

Credit Points (CP): 60 bis 120, die Summe aus Bachelor und Master muss mindestens 300 ergeben; das heißt, wer einen Bachelor mit 180 CP gemacht hat, kann einen Master mit weniger als 120 CP nur dann machen, wenn er die fehlenden 30 CP irgendwie nachholt.

Master of Education – Master für angehende Lehrerinnen und Lehrer

Der Master of Education ist der Abschluss für alle, die Lehrerinnen und Lehrer werden möchten. Als solcher ist er dem 1. Staatsexamen gleichgestellt. Der Master of Education ermöglicht den Zugang zum 18-monatigen Vorbereitungsdienst. Wichtigste Zugangsvoraussetzung für einen Master-of-Education-Studiengang ist der Bachelorabschluss. Grundsätzlich kann das Masterstudium mit einem Bachelor of Education, einem Bachelor of Arts, einem Bachelor of Science oder einem Bachelor of Engineering aufgenommen werden. Wichtig ist allerdings, dass der Bachelor zwei lehramtsrelevante Fächer umfasst, beispielsweise Mathematik und Physik. Das Lehramtsstudium schreibt in der Bachelorphase ein Eignungs- und Orientierungspraktikum sowie ein außerschulisches Orientierungspraktikum vor. Haben Sie keinen Bachelor of Education erworben und möchten einen Master of Education anschließen, müssen Sie diese Praktika nachholen. Zum Teil erhalten Sie die Zulassung zum Studium auch nur, wenn Sie das Bachelorstudium mit einem bestimmten Notendurchschnitt abgeschlossen haben. Je besser die Bachelornote ist, desto höher sind Ihre Chancen auf einen Platz in einem Masterstudiengang.

Staatsexamen

Studiengänge mit dem Abschluss Staatsexamen können ausschließlich an einer Universität studiert werden. Studieninhalte und Prüfungen sind in diesen Studiengängen einheitlich geregelt. Neben den Prüfungsämtern an der Universität sind auch immer staatliche Prüfungsbehörden involviert. Das Studium der Human-, Zahn- und Tiermedizin, Rechtswissenschaft, Pharmazie und der Lebensmittelchemie sowie das Studium einiger Lehrämter schließen mit dem Staatsexamen ab. Alle Studiengänge, die mit einem Staatsexamen abschließen haben gemeinsam, dass zwischen dem ersten und dem zweiten Staatsexamen eine praxisnahe Phase stattfindet, in der Regel ein Vorbereitungsdienst. Das erste Staatsexamen stellt einen regulären Hochschulabschluss dar, allerdings erfordern einige Berufe zwingend das zweite Staatsexamen (zum Beispiel Richter/in, Rechts- und Staatsanwalt/anwältin). In vielen Fällen vergrößern sich durch das Ablegen des zweiten Staatsexamens die Jobchancen auf dem Arbeitsmarkt. Regelstudienzeit (bis zum ersten Staatsexamen): Lehramt 6-9 Semester, Medizin 10-12 Semester, Rechtswissenschaften 9 Semester, Pharmazie 8 Semester, Lebensmittelchemie 9 Semester.

Duale Studiengänge

Ein duales Studium verbindet das Hochschulstudium mit einer Berufsausbildung oder mit Berufspraxis in einem Unternehmen. Anders als beim Teilzeitstudium ist ein duales Studium dadurch gekennzeichnet, dass die beruflichen bzw. berufsbildenden Elemente integraler Bestandteil des Studiengangs sind. Wenn Sie sich für ein duales Studium an einer Hochschule entscheiden, müssen Sie auch einen Vertrag mit einem Unternehmen abschließen. Ein duales Studium ist durch eine enge curriculare Verzahnung von Studium und Berufspraxis gekennzeichnet; Sie absolvieren es an zwei Lernorten.

Ein duales Studium kann ausbildungsintegrierend, praxisintegrierend oder berufsintegrierend sein:

Duales Studium – ausbildungsintegrierend

Ein ausbildungsintegrierendes duales Studium verbindet das Studium mit einer beruflichen Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Zusätzlich zum ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss erwerben Sie dabei einen Abschluss in einem Ausbildungsberuf. Zugangsvoraussetzung für ein ausbildungsintegrierendes duales Studium ist in der Regel die Allgemeine Hochschulreife oder die Fachhochschulreife sowie ein abgeschlossener Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen.

Duales Studium – praxisintegrierend

Ein praxisintegrierendes duales Studium kombiniert das Studium mit längeren Praxisphasen in einem Unternehmen. Studierende erwerben einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss, aber keinen Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Zugangsvoraussetzung für ein praxisorientiertes duales Studium sind in der Regel die Allgemeine Hochschulreife oder die Fachhochschulreife.

Duales Studium – berufsintegrierend

Ein berufsintegrierendes duales Studium richtet sich vor allem an Studieninteressierte mit abgeschlossener Berufsausbildung und/oder mehrjähriger Berufserfahrung. Das Studium dient meist der beruflichen Weiterbildung und verbindet ein Studium mit einer studiumsverwandten beruflichen Tätigkeit.





© Gelu Sorin Popescu/panthermedia.net

Schritt 3: Welche Chancen habe ich auf dem Arbeitsmarkt?

Arbeitsmarktprognosen

Prognosen sind Vorher- oder Voraussagen. Sie basieren auf der Beobachtung von vergangenen Entwicklungen und der aktuellen Situation und versuchen daraus Trends und Tendenzen für zukünftige Entwicklungen abzuleiten.

Für den Umgang mit Prognosen gelten vier Grundregeln:

1. Je länger der Zeitraum ist, für den die Prognose in die Zukunft blickt, desto unsicherer und ungenauer ist sie. Es ist leichter das Wetter von morgen vorherzusagen, als das Wetter in einem Jahr. Das Gleiche gilt für Arbeitsmarktprognosen.
2. Je konkreter und differenzierter der Prognosegegenstand ist, desto unsicherer und ungenauer ist die Prognose. Gerade Arbeitsmarktprognosen für einzelne Tätigkeitsbereiche sind sehr kompliziert zu erstellen und daher nicht immer zutreffend.
3. Prognosen können zu so starken Reaktionen führen, dass sie letztendlich nicht eintreten. Wenn die Arbeitsmarktchancen für ein Berufsfeld negativ vorhergesagt werden, kann das dazu führen, dass weniger Personen ein Studium in diesem Bereich aufnehmen. Zeitversetzt führt das dann auch zu sinkenden Absolventenzahlen, sodass die Arbeitsmarktchancen in diesem Bereich nach dem Studium nicht wie vorher prognostiziert negativ, sondern positiv sein können. Auf der anderen Seite gibt es auch das

Problem des sogenannten „Schweinezyklus“: Ist in einem Berufsfeld von guten Arbeitsmarktchancen die Rede, animiert das viele Studienanfängerinnen und Studienanfänger, die dann nach dem Abschluss gemeinsam auf den Markt drängen. Das wiederum führt zu einem Überangebot und hält andere von einem Studium in diesem Bereich ab. Es kommt wiederum zu einem Mangel – und der Kreislauf beginnt von vorne.

4. Prognosen sind abhängig von den zugrunde liegenden Annahmen und Interessen und können daher in Richtung eines erhofften Ergebnisses manipuliert werden. Es ist wichtig zu prüfen, wer eine Prognose herausgibt und welche Ziele mit der Prognose verfolgt werden. Häufig finden sich in den Medien nur Ausschnitte aus Prognosen, die von Interessensgruppen gezielt verbreitet werden.⁵

Arbeitsmarktprognosen hin oder her: Nur wenige Menschen, die heute einen Beruf ergreifen, üben diesen auch bis zur Rente aus. Jobwechsel und sich verändernde Tätigkeitsfelder sind in der flexiblen Arbeitswelt viel häufiger als früher. Außerdem bieten sich immer wieder Möglichkeiten zur beruflichen Fort- und Weiterbildung. Und wer sich für einen bestimmten Studiengang entscheidet, sollte stets im Hinterkopf behalten, dass nur die wenigsten Studiengänge für einen einzelnen Beruf ausbilden. Die meisten ermöglichen nach erfolgreichem Abschluss den Einstieg in verschiedene Branchen und Berufsfelder.

Viel wichtiger als Arbeitsmarktprognosen sind die eigenen Fähigkeiten und Interessen. Wer einen Beruf hat, der Freude bereitet, ist langfristig motiviert, kann schwierige Zeiten durchstehen und setzt sich gegen Mitbewerberinnen und Mitbewerber durch.

Schritt 4: Wie kann ich mein Studium finanzieren?

Was kostet ein Studium?

Ein Fünftel der Studienabbrecherinnen und -abbrecher geben als entscheidenden Grund für das Verlassen der Hochschule Finanzierungsprobleme an.⁶ Dieser hohe Anteil macht offensichtlich, in welchen Maß eine gesicherte Studienfinanzierung zum Gelingen eines Studiums beiträgt. Ein Studium ist leider nicht kostenlos, aber es gibt diverse Wege und Quellen, um ein Studium zu finanzieren. Die durchschnittlichen Lebenshaltungskosten während eines Studiums betragen etwa 794 Euro im Monat. Darin sind die Miete,

5 – Quelle: Uni-Trainees Pass 2012 der Universität Duisburg-Essen www.uni-due.de/uni-trainees

6 – Quelle: Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung.

Fahrtkosten, Ernährung, Krankenversicherung, Kleidung, Lernmittel, Krankenversicherung, Handy, Internet, Rundfunk- und Fernsehgebühren sowie Ausgaben für die Freizeitgestaltung enthalten. Nach Angaben des Deutschen Studentenwerks (DSW) kostet ein sechssemestriges Bachelorstudium durchschnittlich 28.000 bis 30.000 Euro. Für ein zehnsemestriges Studium bis zu einem Masterabschluss muss man mit individuellen Kosten von 46.000 bis 50.000 Euro rechnen.⁷

Monatliche Ausgaben während eines Studiums

Wohnungskosten (Miete und Nebenkosten)	250 € - 450 €
Ernährung	152 € - 167 €
Fahrtkosten (wenn nur Öffentlicher Nah- und Fernverkehr)	41 €
Fahrtkosten (wenn nur Auto)	120 €
Kleidung	48 € - 55 €
Kommunikation (Telefon, Internet, GEZ, Post)	33 €
Lernmittel	18 € - 65 €
Krankenversicherung, Arztkosten und Medikamente	0 € - 128 €
Freizeit, Kultur und Sport	57 € - 77 €
Semesterweise auftretende Kosten (auf Monat umgelegt, z.B. auch Semestergebühren)	10 € - 170 €

Mindestkosten insgesamt

(günstigster vs. ungünstigster Durchschnittsfall, im Einzelfall kann es also auch noch teurer sein) 570 € - 1200 €

Die durchschnittlichen Kosten eines Studiums unterscheiden sich auch von Stadt zu Stadt. In Nordrhein-Westfalen reichen sie von rund 775 Euro in Aachen bis hin zu fast 900 Euro in Köln.⁸

Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es?

Die meisten Studierenden greifen auf mehrere Finanzierungsquellen zurück, wie Unterstützung durch die Eltern, BAföG-Förderung, Eigenverdienst und sonstige Einnahmen.

7 – Quelle: Deutsches Studentenwerk www.studentenwerke.de.

8 – Quelle: Sonderauswertung der 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks.



© M. Schuppich-fotolia.com

- **Ausbildungsunterhalt von den Eltern**

Eltern sind gesetzlich verpflichtet, Unterhalt für eine angemessene Ausbildung – also auch für ein Studium – zu leisten (§ 1610 Abs. 2 BGB). Die sogenannte Düsseldorfer Tabelle – eine Unterhaltstabelle der Familiengerichte – gibt Aufschluss über die Höhe des individuellen Unterhalts. Kindergeld und Steuerfreibeträge, die die Eltern für studierende Kinder erhalten, tragen dazu bei, dass die Eltern Unterhalt leisten können.

- **Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)**

Über ein Viertel der etwa 2,5 Millionen Studierenden in Deutschland erhalten BAföG-Leistungen. Mit dieser Förderung unterstützt der Staat Studierende und deren Familien einkommensabhängig mit bis zu 735 Euro monatlich, wenn sie nicht in der Lage sind, eine entsprechende Ausbildung zu finanzieren. Diese Leistungen werden zur Hälfte als Zuschuss und zur Hälfte als zinsloses Darlehen gewährt. Von diesem Darlehen müssen später nur maximal 10.000 Euro zurückgezahlt werden. Die Höchstdauer der BAföG-Förderung entspricht grundsätzlich der Regelstudienzeit des jeweiligen Studienganges. Studienaufenthalte und Praktika im Ausland lassen sich ebenfalls über das BAföG finanzieren. Dies gilt innerhalb der EU-Mitgliedsstaaten und der Schweiz für ein vollständiges Studium.

- **„Jobben“**

Rund zwei Drittel der Studierenden arbeiten neben ihrem Studium. Für das studentische Jobben ist es wichtig, dass das Studium hauptberuflich und der Job nebenberuflich ausgeübt wird. Ist dies der Fall, sind Studierende von den

üblichen Beiträgen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung befreit.

Wenn der Verdienst eine gewisse Einkommensgrenze überschreitet, wird auch für Studierende ein Beitrag zur Rentenversicherung fällig. Außerdem müssen Studierende, die über eine Familienversicherung krankenversichert sind, bei Überschreitung der Einkommensgrenze die studentische Pflichtversicherung in Anspruch nehmen. Für den Studentenstatus spielt der Verdienst keine Rolle. Wer Leistungen wie Kindergeld und BAföG bezieht, ist allerdings an bestimmte Verdienstgrenzen gebunden, damit die Eltern weiterhin Kindergeld erhalten.

- **Stipendien**

Nur drei Prozent aller Studierenden erhalten ein Stipendium. Stipendiengeber wie beispielsweise Kirchen, Parteien, Firmen oder Gewerkschaften fördern nicht nur mit durchschnittlich 305 Euro pro Monat, sondern auch ideell. Stipendien sind nicht nur etwas für Hochbegabte, denn neben besonders guten Leistungen überzeugen auch andere Voraussetzungen, wie zum Beispiel gesellschaftliches Engagement. Eine weitere Möglichkeit ist auch das sogenannte Deutschlandstipendium der Bundesregierung.

Weiterführende Links

Weiterführende Informationen zum Thema Studienfinanzierung sind unter folgenden Internetadressen zu finden:

[studentenwerke.de](https://www.studentenwerke.de)

[das-neue-bafoeg.de](https://www.das-neue-bafoeg.de)

[bundesverwaltungsamt.de](https://www.bundesverwaltungsamt.de)

[daka-nrw.de](https://www.daka-nrw.de)

[kfw.de](https://www.kfw.de)

[stipendiumplus.de](https://www.stipendiumplus.de)

[stipendienlotse.de](https://www.stipendienlotse.de)

[deutschland-stipendium.de](https://www.deutschland-stipendium.de)

Schritt 5: Wie bewerbe ich mich bei den Hochschulen?

Die Entscheidung steht fest. Nun kann es losgehen mit dem Studium. Oft müssen vorher jedoch noch Bewerbungen eingereicht werden, immer steht das „Einschreiben“ bevor. Das Bewerbungsverfahren unterscheidet sich bei den Universitäten und der Art der Zulassungsbeschränkung der verschiedenen Studienfächer. Es wird unterschieden nach:

- bundesweit zulassungsbeschränkten Studienfächern
- örtlich zulassungsbeschränkten Studienfächern
- zulassungsfreien Studienfächern

Im ersten und zweiten Fall, also bei zulassungsbeschränkten Studiengängen, ist für eine erfolgreiche Bewerbung unter anderem die Abiturnote ausschlaggebend. Der sogenannte Numerus Clausus (NC) bedeutet zu Deutsch in etwa „Geschlossene Anzahl“. Im Hochschulzusammenhang steht er für eine variierende Zulassungsbeschränkung über die Abiturnote. Das bedeutet, dass die Zahl der Studienplätze vorab festgelegt wird und diese Plätze überwiegend an die Bewerberinnen und Bewerber mit den besten Schulabschlusszeugnissen verteilt werden (zum kleinen Teil dann noch nach Wartezeit). Hochschulen setzen verstärkt auch auf weitere Verfahren, um ihre Studierenden auszuwählen, wie zum Beispiel auf Gespräche oder Eignungstests. Immer häufiger wird in der Bewerbung auch ein Motivationsschreiben verlangt, in dem Studienbewerberinnen und -bewerber in einer Art Aufsatz die eigene Motivation für den gewünschten Studiengang darstellen sollen.

Bei einigen Studienfächern genügt allein die Hochschulzugangsberechtigung (in der Regel Abitur oder Fachhochschulreife), um einen Studienplatz zu erhalten (sogenannte zulassungsfreie Studiengänge). Andere Studienfächer unterliegen zwar keinem Numerus Clausus, dafür gilt es, andere spezielle Voraussetzungen zu erfüllen oder Eignungsverfahren zu bestehen.

Die eigentliche Bewerbung

Bei den meisten Hochschulen erfolgt die Bewerbung online. Teilweise müssen per Post Unterlagen nachgereicht werden, damit die Bewerbung Gültigkeit erlangt. Die Prüfung der Hochschulzugangsberechtigung oder anderer zu erbringender Nachweise erfolgt meist erst bei der Immatrikulation (Einschreibung).

Ist der Wunschstudiengang zulassungsfrei, ist meist gar keine formale Bewerbung nötig. Stattdessen können Sie sich – unter Wahrung bestimmter

Fristen – direkt einschreiben. Sie sollten sich auf jeden Fall an der Hochschule erkundigen, da es keine generelle Regel gibt – bei einigen ist eine Bewerbung nötig und die Frist entspricht der der zulassungsbeschränkten Studiengänge (in der Regel also 15.7./15.1.)! Bei anderen ist eine elektronische Vorregistrierung gewünscht, damit bei der tatsächlichen Einschreibung schon alle notwendigen Daten vorliegen und die Immatrikulation schneller geht.

Manche Studiengänge sind zwar zulassungsfrei, haben aber trotzdem eine Hürde in Form eines Eignungsverfahrens, das Sie vorab bestehen müssen. Daher können auch die Bewerbungen sehr unterschiedlich in ihrem Aufwand sein. Auch absolvierte Praktika oder spezielle Arbeitsmappen sind manchmal Voraussetzung, um ein Fach studieren zu können. Dabei werden keine besonderen Leistungen in dem Praktikum erwartet, sondern es geht lediglich darum, dass vor Aufnahme des Studiums bereits ein Blick in die Praxis geworfen wurde. Ist das geschafft, können Sie sich meistens direkt einschreiben.

Immatrikulation an der Hochschule

Einige Wochen vor Beginn des Semesters hat das Bangen um einen Studienplatz im Idealfall ein Ende. In der Benachrichtigung mit der Studienplatz-zusage werden Sie zugleich aufgefordert, sich bis zu einem bestimmten Zeitpunkt an der Hochschule einzuschreiben und damit den angebotenen Studienplatz anzunehmen. Erst wenn Sie sich eingeschrieben haben, ist der Studienplatz sicher. Die Immatrikulation muss meist beim Studierendensekretariat der Hochschule innerhalb eines bestimmten Zeitraums erfolgen.

Folgende Unterlagen sind auf jeden Fall für die Einschreibung notwendig

- Nachweis der Hochschulzugangsberechtigung
- Krankenversicherungsnachweis – eine formelle Bestätigung der Krankenkasse, die frühzeitig beantragt werden sollte oder die Bescheinigung über die Befreiung von der gesetzlichen Versicherungspflicht (bei Privatversicherten). Die normale Chipkarte reicht für eine Immatrikulation nicht aus.
- Personalausweis
- Belege über Praktika, Eignungstests, Fremdsprachenkenntnisse (soweit gefordert)
- (Zulassungs-) Bescheid von der Hochschule (falls zulassungsbeschränkter Studiengang)



Alternative
Karierewege
zum Studium

Mit dem Abitur in der Tasche ist der Beginn eines Studiums längst nicht die einzige Möglichkeit. Die Berufsausbildung wird für Abiturientinnen und Abiturienten immer interessanter und ermöglicht vielfältige Karrierechancen. Die Möglichkeit, einen passenden Ausbildungsberuf zu finden, war nie besser als heute. Der demografische Wandel macht sich auf dem Ausbildungsmarkt inzwischen deutlich bemerkbar. Denn: Nicht Lehrstellen, sondern Auszubildende werden knapp.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, einen Beruf zu erlernen. In Deutschland wird vor allem zwischen einer schulischen und einer betrieblichen Ausbildung unterschieden. Die betriebliche Ausbildung ist unter dem Namen **duale Ausbildung** besser bekannt.

Duale Ausbildung

Ihren Beruf erlernen die meisten Auszubildenden in Betrieben der Industrie, des Handwerks, des Handels und der Verwaltung. Diese Ausbildung wird als eine betriebliche Ausbildung bezeichnet, obwohl damit streng genommen nur ein Teil der Ausbildung abgedeckt wird. Der andere Teil der Berufsausbildung, die schulische Seite, findet in der Berufsschule statt. Der Betrieb ist hauptsächlich für den praktischen, die Berufsschule für den theoretischen Stoff zuständig.

Bei dieser Art der Berufsausbildung spricht man vom dualen Ausbildungssystem. Wer einen bestimmten Beruf erlernen will, muss praktische und theoretische Kenntnisse erwerben. Das heißt: Was im Betrieb praktisch erfahren wurde, wird in der Berufsschule hinterfragt und begründet. Betrieb und Berufsschule arbeiten dabei eng zusammen. Neben den berufsbezogenen Lerninhalten werden in der Berufsschule allgemeine Fächer wie Politik, Deutsch, Religion, Wirtschaftskunde, Sport und je nach Interessenslage auch eine Fremdsprache angeboten. Anders als in der Schule stehen in allen Fächern Lerninhalte im Vordergrund, die eng mit dem jeweiligen Ausbildungsberuf verknüpft sind. Insgesamt gibt es an die 340 solcher staatlich anerkannten Berufsausbildungen in Deutschland. Die Ausbildungsdauer variiert dabei je nach Ausbildungsberuf zwischen zwei und dreieinhalb Jahren. Abiturientinnen und Abiturienten haben dabei sogar die Chance, ihre Ausbildungszeit um bis zu zwölf Monate zu verkürzen.



© olly - fotolia.com

Karrierewege in der dualen Ausbildung

Nach einer dualen Ausbildung muss der Bildungsweg noch lange nicht enden. Verschiedene Bildungsoptionen wie zum Beispiel der Meister, Techniker und Betriebswirt bieten im Anschluss an eine Ausbildung die Chance auf Aufstieg, Führungsverantwortung oder Selbstständigkeit. Eine Meisterausbildung beinhaltet beispielsweise Wissen über Fachtheorie und Fachpraxis, Betriebswirtschaft, Recht, kaufmännisches Wissen und Berufs- und Arbeitspädagogik. In Deutschland einigten sich Bund und Länder sowie weitere Partner im Februar 2012 darauf, bei Handwerks-, Industrie- und Handelskammern erworbene Meisterbriefe im Rahmen der Erstellung des Europäischen Qualifikationsrahmens auf die Stufe 6 von 8 einzuordnen. Damit steht ein Meisterabschluss mit dem Bachelor auf der gleichen Stufe, ebenso der Techniker.

Unterstützung bei der Suche nach einer dualen Ausbildung

Die Ausbildungsstellenvermittlungen der Wirtschaftskammern und der Agentur für Arbeit führen gezielt Ausbildungsbetriebe und Jugendliche zusammen. Hier bekommen Sie umfassende, kompetente und kostenlose Unterstützung bei der Suche nach dem richtigen Ausbildungsplatz.

Kontakt:

Agentur für Arbeit - Bergisch Gladbach

Tel.: 02202 9333 777 (dienstags/donnerstags 14:00 Uhr-17:00 Uhr)

E-Mail: berufsberatung.151@arbeitsagentur.de

abi.de

berufenet.arbeitsagentur.de

Kreishandwerkerschaft Bergisches Land und Handwerkskammer zu Köln

Regine Bültmann-Jäger

Tel.: 02202 9359-431

E-Mail: bueltmann-jaeger@handwerk-direkt.de

handwerk-direkt.de

Daniel Brücken

Tel.: 0221 2022-408

E-Mail: d.bruecken@hwk-koeln.de

hwk-koeln.de/lehrstellenboerse

Industrie- und Handelskammer zu Köln

Sevda Sümer

Tel.: 02171 4908-9921

E-Mail: sevda.suemer@koeln.ihk.de

ihk-koeln.de/berufe

ihk-lehrstellenboerse.de

Schulische Ausbildung

Eine rein schulische Ausbildung dauert für Interessierte mit einem höheren Schulabschluss (Abitur oder Fachhochschulreife) in der Regel zwei Jahre und schließt mit einem staatlich anerkannten Ausbildungsabschluss ab. Die Ausbildungen finden unter Aufsicht der jeweiligen Bezirksregierungen eines Bundeslandes statt und es gibt feste Vorgaben für die fachliche und inhaltliche Ausgestaltung. Fest verankerte Praktika in Unternehmen gewährleisten, dass die Absolventinnen und Absolventen praktische Erfahrungen in der betrieblichen Praxis erwerben. Im Gegensatz zur dualen Ausbildung erhält man bei der schulischen Ausbildung keine Ausbildungsvergütung. Es ist jedoch möglich, finanzielle Unterstützung durch BAföG oder den Bildungskredit zu erhalten.

Berufskollegs im Rheinisch-Bergischen Kreis

Im Rheinisch-Bergischen Kreis gibt es drei Berufskollegs. Diese bieten verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten in den Bereichen Wirtschaft und Verwaltung, Technik und Hauswirtschaft, Ernährung und Hauswirtschaft, Gestaltung-, Sozial- und Gesundheitswesen an.

Kontakt:

Berufskolleg Bergisch Gladbach

bkgl.de

Tel.: 02202 25010

E-Mail: info@bkgl.de

Berufskolleg Kaufmännische Schulen Bergisch Gladbach

bksb.com

Tel.: 02202 936040

E-Mail: ksbgl@t-online.de

Bergisches Berufskolleg

bbk.schule

Tel.: 02196 4080

E-Mail: wermelskirchen@bbk.schule

Ausbildung und Studienabschluss: Kombistudium am bib International College

Private Trägerschaft, staatliche Anerkennung und wirtschaftliche Unabhängigkeit – auf diesen drei Säulen steht das bib International College in Bergisch Gladbach. Durch seine über 30-jährige Erfahrung und den Berufserfolg von mehr als 30.000 Absolventen hat es sich zu einer der bedeutendsten Ausbildungsinstitutionen im Rheinisch-Bergischen Kreis entwickelt.

Für Bewerber mit Abitur oder dem schulischen Teil der Fachhochschulreife bietet es ein attraktives Kombistudium in den Bereichen Medien, Game, Wirtschaft und Informatik an. Die erste Studienphase in Deutschland beinhaltet eine zweijährige Ausbildung. Die Absolventen können danach entweder direkt in den Beruf einsteigen oder nach einem oder zwei Jahren an einer Partnerhochschule in England, Irland Schottland oder Belgien den Bachelor-Abschluss erwerben. Die Inhalte der Ausbildung in Deutschland und die Studieninhalte im Ausland sind eng aufeinander abgestimmt und die Studierenden werden bereits in Deutschland mit ausbildungsbegleitenden Modulen auf das Auslandsjahr vorbereitet. Die Vorteile einer intensiven Berufsausbildung werden so mit den Vorteilen eines konsequent international ausgerichteten Studiums kombiniert.

Das bib International College bietet folgende Schwerpunkte an:

- Mediendesigner
- Game Artist 2D oder 3D
- Gamedeveloper
- VR/AR-Developer
- Informatiker Web & Mobile Development
- Marketing Manager

Die berufliche Praxis wird nicht nur im Klassenzimmer simuliert, denn die Studierenden verbringen mehrere Monate in Unternehmen, in denen sie echte Projekte der betrieblichen Praxis umsetzen.

Kontakt:

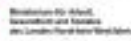
bib.de

Tel.: 02202 952701

E-Mail: info-bg@bib.de



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Rheinland-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



KONTAKT

Rheinisch-Bergischer Kreis
Der Landrat
Koordinierungsbüro „Übergang Schule-Beruf“
Ann-Kathrin Fey | Alexandra Mende
E-Mail:
koordinierung-schule-beruf@rbk-online.de
Tel.: 02202 13-2184 | -2576
Am Rübezahlwald 7
51469 Bergisch Gladbach

IMPRESSUM

Rheinisch-Bergischer Kreis, Der Landrat, Referat
für Presse und Kommunikation, Am Rübezahlwald
7, 51469 Bergisch Gladbach, Tel.: 02202 13-0, Fax:
02202 13-102497,
www.rbk-direkt.de, E-Mail: info@rbk-online.de
Verantwortliche Redakteurin: Sophia Tiemann,
Layout Broschüre: Sabine Müller,
Layout Initiative Zukunft: Werbeagentur LAWRENZ,
Stand: August 2021, Auflage: 2.000
Bildnachweis: Foto Titel: © Jacob Lund-Fotolia.com